Retouren an: Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · **www.noewi.at**

WKO NÖ WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 48 · 2.12.2016

Saisonstart!

Auf die Wintersportler warten in Niederösterreichs Skigebieten spezielle Angebote, Aktionen und attraktive Events. Die NÖ Seilbahnwirtschaft blickt positiv in die Wintersaison. **Seiten 4, 5 und 21** Foto: Gemeinde Annaberg

P.b.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten· GZ 14Z040163 W

Aktuell:

Julius Raab-Stipendien in Seitenstetten vergeben

Seite 6

Service:

Videoanleitung: Schritt für Schritt Ihre Kassa richtig registrieren

Seite 14

Magazin

NÖWI persönlich:

Ausbildertrophy an Habich GmbH

In der Wirtschaftskammer NÖ-Zentrale übergaben Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** und Wirtschaftskammer NÖ-Direktor **Franz Wiedersich** an **Heinrich Michael Wirth**, General Manager der Firma Habich GmbH und **Aneetha Schweiger** (Verkaufsinnendienst Habich GmbH) die Ausbildertrophy 2016.

Das Unternehmen aus Weitenegg (Gemeinde Leiben, Bezirk Melk) ist im Chemiebereich tätig. Der Exportanteil des Unternehmens liegt bei 95 Prozent, wobei die USA gefolgt von Deutschland das Top-Exportland sind. Derzeit bildet die Habich GmbH zwei Lehrlinge im Bereich Chemielaborotechnik aus.

Im Bild (v.l.): Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Aneetha Schweiger, Heinrich Michael Wirth und Wirtschaftskammer NÖ-Direktor Franz Wiedersich.
Foto: Tanja Bauer

Start der Aktion „Brief ans Christkind“

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** gab in der St. Pöltner Buchhandlung Schubert den Startschuss für die Aktion „Liebes Christkind“ der NÖ Buchhändler und Verleger.

Ab sofort können alle Kinder in Niederösterreich einen Brief an das Christkind schreiben. Die schönsten Briefe werden mit einem wertvollen Buchpaket belohnt und im Internet veröffentlicht. Den geschmückten Brief können die Kinder an christkind@wknoe.at oder an die Fachgruppe Buch-und Medienwirtschaft, Aktion „Christkind“, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, senden. Alle Briefe finden Sie laufend unter: **wko.at/noe/aktion-christkind**

Bitte Adresse und Alter angeben. Einsendeschluss ist der 24. Dezember 2016 . Foto: Tanja Bauer

Aus dem Inhalt

Thema

Wintersaison 2015/2016: Optimismus bei den niederösterreichischen Seilbahnen 4 - 5

Niederösterreich

Julius Raab-Stipendien in Seitenstetten vergeben 6
Erfolgsformat „Topf sucht Deckel“ in Mistelbach 7
Unternehmerleben hinterfragt: Richard Fohringer 8
Das Zeitalter der Elektroautos bricht an: Bund und Land fördern den Kauf 9
Serie: Digital in die Zukunft: ETM GmbH aus Haag 10
Exportmarkt Iran: Exporteure brauchen Geduld 11

Österreich

Gewerbeordnung: Liberalisierung in Deutschland brachte Nachteile 12
Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich 13

Service

Videotutorial erklärt Kassa-Registrierung Schritt für Schritt 14
Kontaktchance mit albanischen Unternehmen
Falsche Steuer auf der Rechnung – Was tun? 14
Steuertipp: Neue Verwaltungspraxis bei missglückten Dreiecksgeschäften 15
Vitale Betriebe: Firma Hallach 16
Termine, Nachfolgebörse, VPI, Zollwertkurse 17

Branchen

Gemeinsame Fachtagung des Landesproduktehandels von Ober- und Niederösterreich 18
Handel 19
Transport und Verkehr 21
Gewerbe und Handwerk 22

Bezirke 23

Kleiner Anzeiger 31

Buntgemischt 32

ÖAK Auflagenkontrolle

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2016: Druckauflage 88.542. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

Zahl der Woche

138 junge Niederösterreicher wurden in diesem Jahr für besondere Leistungen im Studium und in der Lehre vom Julius Raab-Fonds ausgezeichnet. Mehr auf Seite 6

Kommentar

SV-Rabatt für Bauern: Der falsche Weg

Von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

Manche Maßnahmen sind für Wirtschaftstreibende beim besten Willen nicht nachvollziehbar. Um was es geht?

Nun, 80 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe soll der vierte Quartalsbeitrag zur Sozialversicherung erlassen werden. Lediglich jene 20 Prozent, welche die höchsten Einkommen aufweisen, sollen nicht in den Genuss dieser Regelung kommen. Begründet wird dies mit den Folgen der „Frost-Katastrophe" aus dem Frühjahr und ganz allgemein mit der schlechten Einkommenssituation der bäuerlichen Betriebe. Ganz davon abgesehen, dass bei dem im Juli vom Ministerrat gefassten Grundsatzbeschluss für den „Rabatt" noch davon die Rede war, dass diese Beiträge bis 2019 nachzuzahlen wären, sollte sich der Markt nicht noch nachteiliger entwickeln: Was soll das bitte? Die Begründung dieser neuen Förderaktion für die Landwirtschaft (nichts anderes verbirgt sich hinter dem Wortmonster „Sozialversicherungsrabbat") bringt bestenfalls die Hühner auf dem Bauernhof zum Lachen.

Alle jene Gewerbe- und Handelsbetriebe, denen aufgrund der tristen Wirtschaftslage eher zum Weinen zumute ist, können sich nur gefrotzelt fühlen. Ihnen gegenüber stellt dieser „Rabatt" schlicht und einfach eine Ungleichbehandlung dar und ist somit nicht zu vertreten. Jede akute Nothilfe im Katastrophenfall geht selbstverständlich in Ordnung. Aber eine Förderung durch die Hintertür, noch dazu zu Lasten der ohnehin mit Finanzproblemen behafteten bäuerlichen Sozialversicherung und damit wohl letzten Endes auf Kosten der übrigen Steuerzahler, das ist für mich schon allein aus systemischen Gründen der falsche Weg.

Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

200 Mio. Euro für Hochtechnologie-Krebszentrum MedAustron

Mit Anfang Dezember startet die erstmalige Behandlung eines Patienten im Krebsforschungs- und Krebstherapiezentrum MedAustron in Wiener Neustadt. Rund 200 Millionen Euro wurden in den letzten Jahren in das Hochtechnologie-Krebstherapiezentrum investiert, wobei 40 Millionen Euro der Bund übernommen hat. Das Land Niederösterreich sieht für den Standort Wiener Neustadt auch einen wesentlichen Impuls für den Arbeitsmarkt, denn im Endausbau sollen 180 hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sein.

Erst im August wurde der Bestrahlungsraum übergeben, der in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Forschungszentrum CERN entwickelt wurde. Geplant ist, dass pro Jahr rund 1.000 Krebspatienten behandelt werden. MedAustron zählt zu den wenigen Hochtechnologie-Krebstherapiezentren. Weltweit gibt es genau sechs solcher Behandlungsmöglichkeiten.

Alljährlich erkranken in Österreich etwa 39.000 Menschen an Krebs, Männer sind etwas häufiger betroffen als Frauen. Um ihnen gegen die Krankheit besser helfen zu können, forscht MedAustron seit längeren an einer innovativen Form der Strahlentherapie – der Ionentherapie.

Mit einer ganz speziellen Strahlentherapie will MedAustron in Wiener Neustadt Krebspatienten behandeln. Foto: Thomas Kästenbauer/MedAustron

Wirtschaft international:

Schweizer Atomausstieg verschoben

Bern – Mit überraschend deutlicher Mehrheit von 55 Prozent haben die Schweizer gegen den schnellen Atomkraftausstieg bis spätestens 2029 gestimmt. Die Schweizer Reaktoren gehören mit knapp 45 Jahren Laufzeit zu den ältesten der Welt.

Playmobil-Luther wird Kassenschlager

Hamburg (APA/AFP) – Die kleine Plastiknachbildung des Reformators Martin Luther ist nach Firmenangaben inzwischen die meistverkaufte Prominentenfigur des Spielzeugherstellers Playmobil. Bis März 2017 rechne das Unternehmen mit 650.000 verkauften Exemplaren, so die Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit". In Zukunft solle es daher neben den Nachbildungen Luthers, des Dichters Johann Wolfgang von Goethe und des Malers Albrecht Dürer noch andere Figuren berühmter Persönlichkeiten geben.

Neues Voest-Werk in Mexiko

Mexiko-Stadt (APA) – Ein 600-Millionen-Dollar-Auftrag aus der Automobilindustrie veranlasst den Linzer Stahlkonzern voestalpine zu Investitionen im Volumen von rund 28 Millionen Euro. Die Hälfte davon fließt in ein neues Autokomponentenwerk in Mexiko, da das Unternehmen dort gewaltiges Wachstumspotenzial ortet. Bis 2020 will sich Mexiko vom siebent- zum fünftgrößten Autoproduzenten weltweit entwickeln. 2015 liefen dort 3,4 Millionen Fahrzeuge vom Band, in vier Jahren soll die Produktion auf fünf Millionen Autos jährlich wachsen.

Thema

Zitat zum Thema

„Auch die Bedeutung unserer kleinen Schleppliftbetriebe darf nicht unterschätzt werden. Sie bilden eine Vielzahl der Skifahrer von morgen aus.“

Michael Reichl, Fachvertreter Seilbahnen
(Ganzer Kommentar auf Seite 21)

Skifahren in Niederösterreich

Optimistisch blicken NÖ Seilbahnunternehmen in die neue Skisaison. Frühzeitiger Schneefall und niedrige Temperaturen für die Kunstschneeproduktion werden aller Voraussicht nach in allen größeren Skigebieten einen planmäßigen Saisonstart möglich machen. Ein Überblick über die Neuerungen und Events:

Die größten Veränderungen gibt es im **Familienskigebiet Annaberg**. Eine neue Renn- und Trainingsstrecke im Bereich Söllnreith-Lift ersetzt den Pfarrbodenlift. Das neue Langlauf-Übungsareal beim Anna-Land sowie ein Fotopoint im Skizentrum Reidl erweitern das Angebot.

Die 15 Pistenkilometer der **Gemeindealpe Mitterbach** sind prall gefüllt mit Fun und Action für ambitionierte Wintersportler: FIS-taugliche Hänge, ein Freeride-Gelände, ein Snowpark für tollkühne Ski-Virtuosen und Snowboarder, eine Speedstrecke und die steilste Piste Niederösterreichs runden das abwechslungsreiche Sportangebot ab.

Neu in der Wintersaison 2016/17 ist die Funslope, eine abgegrenzte „Spaßpiste“ für alle Gäste: mit Boxen, kleinen Sprüngen und verspielten Elementen. Außerdem ist die Gemeindealpe der Geheimtipp für Tourengeher.

Für die aktuelle Wintersaison hat sich das **Skigebiet Puchberg am Schneeberg** neu erfunden.

Eine Million Euro sind in die Errichtung der "Wunderwiese" geflossen, einer in Niederösterreich neuen Attraktion, die ganzjähriges Ski- und Snowboardvergnügen bietet. Die modernen Mattenhänge machen es möglich, dass ambitionierte Sporthungrige auch bei wenig oder keinem Schnee ins Tal wedeln können. In Puchi's Kinderland kommen die Kleinsten auf ihre Kosten.

Freeride -Fans und Tourengeher werden ebenfalls vom Angebot des Skigebiets begeistert sein: Ob mit der Vierersesselbahn oder per Tourenski geht es zur 1.210 Meter hohen Bergstation und durch den Tiefschnee auf unberührten Abfahrten im freien, ungesicherten Gelände wieder ins Tal.

Das **Hochkar** investierte in den W-LAN Ausbau im Skigebiet und einen Snowtrail mit Steilkurven und Wellenbahn. Schneesicherheit und Vielfalt – Stichwort Freeriden – sind die großen Pluspunkte am Hochkar.

Auch in **Lackenhof am Ötscher** wurde der W-LAN-Empfang ausgebaut und ein Snowtrail mit Steilkurven und Wellenbahn errichtet. Neben idealen Pisten für die jüngsten Gäste wurde der Bereich Racing mit dem Trainingszentrum Ötscher und der FIS-homologierten Distelpiste ausgebaut.

Hochkar und **Lackenhof am Ötscher** bilden auch heuer wieder einen Kartenverbund. Die Schneemannkarte um 3 Euro für Kinder bis 10 Jahre bei Kauf einer Erwachsenenkarte eines Elternteils ist ein Angebot für Familien.

Zur Nutzung beider Skigebiete ist für Gäste und Bewohner der Gemeinden Göstling und Gaming/Lackenhof ein kostenloser Skibusverkehr eingerichtet.

Die im südlichsten Teil Niederösterreichs gelegene **Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee** wurde heuer als erstes Skigebiet in NÖ mit dem Internationalen Pistengütesiegel in Gold ausgezeichnet.

Am **Hirschenkogel Semmering** wurde in den Ausbau der Beschneiungsanlagen investiert. Das Motto für die Saison lautet Skifahren und Sparen durch Staffelungen in der Preisgestaltung – günstigere Preise unter der Woche, Differenzierung nach Neben- und Hauptsaison. In Kombination mit den Partnerhotels gibt es attraktive Pakete für Familien.

Am **JAUerling** wurde die Beschneiungsanlage mit neuen vollautomatischen Beschneiungstürmen ergänzt und automatisiert. Effiziente Beschneiung und reduzierter Energiebedarf sind die wesentlichen Merkmale der neuen Technik für noch mehr Schneesicherheit. Nachtskilauf, moderne Gastronomie und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis bleiben die geschätzten Stärken am Jauerling.

Die kleinen, Feinen

Über das Angebot fast aller NÖ Schleppliftbetriebe informiert die Website **die-kleinen-feinen.at**

Hier finden speziell Familien rasch und übersichtlich alles Wissenswerte für einen Skitag in der Region – mit idealem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Schneeberichte für NÖ:
bergfex.at/niederoesterreich/schneewerte/

Termine auf einen Blick

Annaberg:
- jeden Donnerstag: 17 bis 20.30 Uhr Skitourenabend auf die Anna-Alm
- jeden Samstag: 17 bis 19 Uhr Flutlichtrodeln beim Reidl
- 6. Jänner & 10. Februar 2017, 15.45 Uhr: Kindermitmachshow mit shows4kids beim Teichstüberl
- Mittwoch, 8. Februar, 16 Uhr: Waterslide-Contest beim Förderband Reidl

Mitterbach:
- Ski-Opening am 9. und 10. Dezember mit Ö3-Disco
- Ö3 Pistenbully am 28. Jänner
- Faschingsbash am 25. Februar
- NÖ Landesmeisterschaft im Slopestyle am 5. März

Hochkar:
- Radio NÖ Schneefest am 21. Jänner.
- Open Faces Freeride Contest 28. Jänner
- Early-Bird-Skiing am 1. und 15. April
- Early-Bird-Skiing am 4. und 25. März

Lackenhof:
- Schulsportveranstaltung „#Ötscher By School Festival“ von 20. - 22. Dezember

Mönichkirchen-Mariensee:
- Neujahrsfeuerwerk am 1. Jänner mit musikalischem Rahmenprogramm (Talstation Sonnenbahn)
- NÖ-Familienskitag am 21. Jänner 2017 mit umfangreichem Rahmenprogramm.

Hirschenkogel-Semmering
- Damen Ski-Weltcup RTL: 28. Dezember
- Damen Ski-Weltcup Slalom: 29. Dezember

ANGEBOTE & AKTIONEN

„Tut-Gut“-Wintersportwoche

Ab 3 Übernachtungen erhalten alle Schüler kostenlose Liftkarten für die Wintersportwoche & zusätzlich eine Tageskarte für den Wiederbesuch – gefördert von Land NÖ & NÖ Bergbahnen.
Teilnehmende Skigebiete:
Lackenhof (Verbund Hochkar), Annaberg, Gemeindealpe Mitterbach, Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee, Hirschenkogel Semmering (Verbund Stuhleck)

1243765890 6589012437

Die SNOW FUN Academy

Tägliche spezielle Skikursinhalte für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, die bereits das parallele Skifahren beherrschen. **Info & Buchung über die jeweilige Skischule.**

Mostviertel: Skischule Annaberg, JoSchi Schischule Hochkar, Skischule Ötscher und Skischule Lackenhof in Lackenhof

Wiener Alpen: Skischule Seiser in Mönichkirchen, Schi- und Bergschule Puchberg/Schneeberg, Wintersportschule St. Corona, Skischule Semmering

SNOW FUN Academy ON TOUR zum Kennenlernen

- 10. Dezember 2016 in St. Corona am Wechsel – Familienfest im Familienskiland St. Corona
- 20. bis 22. Dezember 2016 in Lackenhof – Ötscher by School Festival
- 21. Jänner 2017 in Mönichkirchen – NÖ Familienskitag
- 21. Jänner 2017 in Göstling – NÖ Schneefest am Hochkar

1243765890 6589012437

Familienskitage 2017

Alle Inhaber und eingetragenen Personen des Familienpasses erhalten an diesem Tag eine Ermäßigung von 50 % auf den Tagestarif

Teilnehmende Skigebiete:
21.1.2016: Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee, Puchberg/Wechsel, St. Corona, Gemeindealpe-Mitterbach, Annaberg, Lackenhof,
26.2.2016:

Mostviertel
- Königsberg, Hollenstein/Ybbs
- Maiszinkenlift, Lunz am See
- Turmkogellifte, Puchenstuben
- Hochbärneck, St. Anton/Jeßnitz
- Schilifte Kalte Kuchl, Rohr im Gebirge
- Riesenlehen-Lift, St. Georgen am Reith

Wiener Alpen in NÖ
- Simas-Lifte, Aspangberg-St. Peter
- Arabichl-Schilift, Kirchberg am Wechsel
- Furtnerlifte, Rohr im Gebirge
- Naturschneeparadies Unterberg, Pernitz
- Schneidlift, Muggendorf
- Schilifte Feistritzsattel, Trattenbach
- Skilift Seiser, Mönichkirchen

Waldviertel
- Arralifte, Harmanschlag
- Aichelberglifte, Karlstift
- JAUerling, Maria Laach
- Schidorf Kirchbach, Rappottenstein

Wienerwald:
- Schilift Bonka, Oberkirchbach

1243765890 6589012437

Volksschulen zum Schnee

Volksschulklassen erhalten Liftkarten bereits **ab Euro 29,- p. P.** inkl. Busanreise im Rahmen des Programms „Ski-4school“ von Blaguss-Reisen, wenn sie einen Skitag in ausgewählten NÖ Skigebieten verbringen.

Gefördert wird die Aktion von Land NÖ, der WKNÖ/Fachvertretung Seilbahnen und den teilehmenden Seilbahnbetrieben. Die große Abschlussparty findet am 8. März in St. Corona/Wechsel statt. Zusätzlich zum Skitag wird auch einen Mini-Skikurs für alle Volksschulkinder angeboten (3 Tage/2 Nächte).

www.volksschulenzumschnee.at

1243765890 6589012437

Ostalpen-Card

Über 20 Skigebiete in einer Karte: Die Ostalpen-Card bietet für Euro 498,- eine ganze Saison lang Pistenvergnügen bei Tag und Nacht in Niederösterreich und der Steiermark. Heuer neu ist der U25-Tarif: alle unter 25-jährigen fahren zum Jugendtarif.

1243765890 6589012437

Skischnuppern für Erwachsene

Ski-Schnuppertage finden für erwachsene Anfänger und Wiedereinsteiger von 7. 1. bis 1. 4. in NÖ-Skigebieten statt.
Teilnehmer bekommen vom Skiverleih, über die Liftkarte bis zum Unterricht alles, was der Ski-Einsteiger braucht. Kosten: € 54,-

Inkludiert sind:
- Skiverleih (Ski, Schuhe, Stöcke, Helm)
- Eintritt in den Übungsbereich
- Drei Stunden Gruppenunterricht
- Après-Ski-Getränk
- Freunde der Berge Card

Teilnehmende Skigebiete:
- Annaberg
- Lackenhof
- Hochkar
- Semmering-Happylift
- Puchberg
- Mönichkirchen-Mariensee

Information und Buchung:
T: 07482 / 20 444
info@skischnuppern.at

1243765890 6589012437

Fotos: Gemeinde Annaberg, Fotolia, zVg

Niederösterreich

Julius Raab-Stipendien vergeben

138 junge Niederösterreicher wurden in diesem Jahr für besondere Leistungen im Studium und in der Lehre vom Julius Raab-Fonds ausgezeichnet.

„Alle Stipendiaten und Lehrlinge haben bewiesen, dass sie für einen ausgeprägten Bildungswillen und die Bereitschaft, Leistung zu zeigen, stehen. Solche Leistungen sind keine Selbstverständlichkeit“, gratulierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl den jungen Menschen bei der feierlichen Verleihung der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) in Seitenstetten.

Zwazl strich dabei besonders die „Gleichwertigkeit der Ausbildung“, die in der Verleihung der Stipendien an Lehrlinge ebenso wie an Studierende zum Ausdruck komme, hervor.

Werte Julius Raabs aktueller als je zuvor

Christoph Leitl, Präsident der WKÖ, appellierte an die Ausgezeichneten, sich an den Werten Julius Raabs zu orientieren: „Pflichtbewusstsein, Leistung und – ganz wichtig – die Solidarität: Diese Werte sind zeitlos und heute genauso aktuell wie damals!“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Diskussionsrunde mit Stipendiat Johannes Hofbauer-Schmidt.
Fotos: mostropolis.at

Seit 1961: Österreichweit über 61.000 Stipendien

Mit den Julius Raab-Stipendien werden besondere Studienerfolge, vor allem im technischen und wirtschaftlichen Bereich, ebenso gewürdigt wie außerordentliche Leistungen im Bereich der Lehrausbildung. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Praktika im Ausland.

In ganz Österreich wurden seit dem Jahr 1961 exakt 61.446 Stipendien mit einem Volumen von insgesamt 12,06 Millionen Euro vergeben.

V.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Harald Wolf (Mechatroniker, Ausbildungsbetrieb TEST-Fuchs GmbH in Groß Siegharts) und WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Stipendienfonds Julius-Raab-Stiftung

Julius Raab (1891-1964), Baumeister der Zweiten Republik, sah Bildung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen als zentralen Beitrag für die positive Entwicklung der Menschen, der Wirtschaft und des Staates.

Der Stipendienfonds wurde 1961 anlässlich des 70. Geburtstages von Julius Raab gegründet. Seither wurden 61.446 Stipendien mit einem Gesamtvolumen von rund 12,06 Millionen Euro vergeben.

Voraussetzung für den Erhalt einer Studienbeihilfe ist ein guter Studienerfolg und soziale Bedürftigkeit. Allerdings werden vorrangig nur jene Studienrichtungen gefördert, die für die österreichische Wirtschaft von besonderer Bedeutung sind, wie z.B. die technischen und betriebswirtschaftlichen Bereiche.

Die **Studienbeihilfen** werden bei Verleihungsfeiern in den einzelnen Wirtschaftskammern übergeben.

Seit **2006** werden an Lehrlinge Lehrlingspreise vergeben. Voraussetzung dafür sind ausgezeichneter Lehrabschluss, Auslandspraktika und erfolgreiche Teilnahme an inländischen bzw. ausländischen Berufswettbewerben.

www.stipendienfonds-juliusraabstiftung.at

Topf sucht Deckel: Impulse in den Bezirken

Im Stadtsaal Mistelbach suchte Ende November „jeder Topf seinen Deckel“. 224 Firmen trafen sich an 64 Gesprächstischen zum Austausch. Das Erfolgsformat findet 2017 seine Fortsetzung.

„Mit diesem Format setzen wir neue Impulse in den Bezirken“, meinte Kurt Hackl, WKNÖ-Vizepräsident und Bezirksstellenobmann für Mistelbach. „Hier lernen Unternehmerinnen und Unternehmer neue Geschäftspartner kennen, sie können Kontakte zu anderen Branchen knüpfen und es werden Interessierte auf der Suche nach Kooperationen und Geschäftsabschlüssen unterstützt. Im nächsten Jahr wird die Veranstaltungsreihe ‚Topf sucht Deckel‘ fortgesetzt.“

Kurt Hackl (li.) eröffnete und läutete die Veranstaltung in Mistelbach ein. Fotos: Kathrin Höfer

Cleverer Chili-Bauer im Mostviertel

Richard Fohringer kultiviert neben 6.000 Chilipflanzen auch den schärfsten Chili der Welt. Reinbeissen, ein bischen kauen und schnell runterschlucken, ganz einfach. Seine Chilimanufaktur erzeugt im Freiland und im Gewächshaus mittlerweile 600 Sorten des Nachtschattengewächses. Chili ist ein Hype geworden, nicht zuletzt durch den smarten Jungunternehmer.

Der Chili-Züchter grillt auch zur Winterzeit mit voller Hingabe.

Foto: Michael Hetzmannseder

Serie – Teil 48

Unternehmerleben hinterfragt

Von Suzanne Sudermann

NÖWI: Ging Ihr Debüt als Chili-Bauer glatt über die Bühne?

Richard Fohringer: Wollen‘s mich pflanzen? Am Anfang war es schwierig, weil niemand wußte, wo ich einzuordnen bin.

Also kein leichter Einstieg?

Als Jungunternehmer mit einer innovativen Idee ist es kompliziert, die richtigen Leute zu finden. Aber über Stolpersteine muss man drübersteigen, es gibt kein Nein ohne Begründung. Sepp Käferböck von der Landwirtschaftskammer war der erste kompetente Ansprechpartner für mich. 2012 konnte ich dann endlich mein Unternehmen „Firelandfood“ gründen.

Wie kamen Sie auf Chili?

Ein Zufall, wie vieles im Leben. Mein Schwiegervater organisierte einen Familienausflug nach Schiltern zum Schaugarten „Arche Noah“. Da fing die allgemeine Wirtschaftskrise grade an, er wollte sich klug machen, um sich künftig mit Obst und Gemüse selbst zu versorgen. Ich hab ihn halt begleitet, ohne großes Interesse. Nimm was mit, meinte er und weil ich gern scharf esse, erstand ich ein paar Chili-Jungpflanzen.

Das war der Grunstock für die heutige Firma?

Die Initialzündung kam bei der ersten Ernte. Es war nicht viel, ca. 50 Kerne blieben übrig. Die schmeiss ich jetzt nicht weg, dachte ich. Daraus kann man doch was machen. Wir bauten also ein 5x5 Meter großes Gewächshaus, 2008 hatten wir dann schon 40 Pflanzen und einen Ertrag von 30 kg. Da dachte ich immer noch nicht ans professionelle Verkaufen, ich verschenkte Chilis an Freunde und Arbeitskollegen.

Womit verdienten Sie Ihr Geld zu diesem Zeitpunkt?

Ich habe Ernährungswissenschaften studiert und arbeitete im Qualitätsmanagement bei der AMA Marketing GmbH in Wien, pendelte täglich vier Stunden im Zug, da denkt man über vieles nach.

Was fiel Ihnen da so ein?

Chili-Saucen! Die Pflanzen nur zu trocknen ist ja auch fad. Also fing ich an, in meiner Küche zu experimentieren. Die ersten Flaschen stellte meine Schwägerin den Gästen im Gasthaus, wo sie kellnert, auf den Tisch. Zufällig saß da grade der Chef von einem Regionalsparmarkt. Der wollte die Saucen vermarkten, aber ich wollte immer noch nicht geschäftlich einsteigen.

Und pendelten weiter mit dem Zug zur Arbeit?

Genau. Und ich hatte ja viel Zeit im Zug. Ich begann, mir Namen zu überlegen und Logos und Etiketten zu entwerfen.

Das beherrschen Sie auch?

Mein Studium finanzierte ich mit Webdesign. Die Eltern sagten, wenn Du studieren willst, musst Du Dir das selbst erarbeiten. Hätten sie mich verhätschelt, wäre ich heute lange nicht so weit.

Das Firelandfood-Erscheinungsbild ist sehr amerikanisch. Ist das so gewollt?

Ja, die Leute glauben zuerst, es ist eine Marke aus den USA. Wenn sie dann lesen, dass wir sind ein rein österreichisches Unternehmen sind, gibt es noch mehr Pluspunkte.

Wo schauen Sie sich was ab und wer sind Ihre Vorbilder?

An Nobelweingütern und an Red Bull. Mateschitz macht ein perfektes Marketing, von ihm kann man viel lernen.

Was war das Wichtigste, was Sie in den letzten Jahren als Unternehmer gelernt haben?

Die Versuchung ist da, Alternativprodukte ohne Chili anzubieten, z.B. Mayonnaise.

Ich glaube aber, am Anfang muss man sich treu bleiben. Man darf sich nicht verzetteln, muss auch mal nein sagen können.

Sie sagten nein zum Kredit bei Puls 4 in der Sendung „2 Minuten – 2 Millionen“?

Für 15 Prozent Anteile an Haselsteiner, Hillinger und Prokop hätte ich ein Investment von 200.000 Euro erhalten. Aber ich bekam plötzlich ein mulmiges Gefühl, zu schnell zu wachsen.

Die Werbung, die Sie bekamen, war aber unbezahlbar!

Ja, wir hatten noch während der Sendung über 5.000 Besucher online. Das war toll. Trotzdem bin ich nicht kommerzgesteuert, ein organisches Wachstum ist mir viel wichtiger.

Ganze Serie im Internet

Unternehmerleben Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

Eckdaten

- **www.firelandfoods.at**
- 10 Mitarbeiter
- Verarbeitung von 20t. Chili p.a.
- über 100 Artikel
- 300.000 Saucen p.a.

Das Zeitalter der Elektroautos bricht an

Um den Kauf von Elektroautos anzukurbeln, stellt die Bundesregierung 72 Millionen Euro Förderungen in Aussicht. Diese fließt in Kaufprämien und in die Lade-Infrastruktur, wobei speziell Unternehmen profitieren sollen. Das Land NÖ präsentierte eine Anschlussförderung.

Prämien für Elektroautos und Investitionen in Ladestationen, so will die Bundesregierung mehr e-Autos auf die Straße bringen. Foto: WKNÖ/Ismani

72 Millionen Euro. Mit dieser Summe will die österreichische Regierung für einen Handelsaufschwung bei den Elektroautos sorgen. Neben einer Kaufprämie in der Höhe von 4.000 Euro für Private, soll es auch für Betriebe, Gemeinden und Vereine spezielle Förderungen geben. Bis Jahresende 2018 sollen so 16.000 neue e-Autos auf die Straße gebracht werden. Zum Vergleich: heuer gab es 4.500 Neuzulassungen bis Ende November.

In Summe stehen 48 Millionen Euro für e-Pkws zur Verfügung, der Rest soll für den Bau öffentlich zugänglicher Schnellladestationen (10.000 Euro Förderung) und für die Anschaffung einer Wallbox oder eines Ladekabels (200 Euro Förderung) Verwendung finden. Zudem wurde angedacht, dass für Elektroautos das Gratisparken, die Nutzung der Busspur sowie die Erweiterung von Lieferzonen und Lieferzeiten ermöglicht wird.

Region Moststraße setzt auf Elektromobilität

In Niederösterreich setzt vor allem das Mostviertel auf eMobilität und möchte sich zu einer e-mobilen Vorzeigeregion entwickeln. An insgesamt mehr als 40 Standorten werden Stromtankstellen installiert, um über ein einzigartig dichtes Netz an Elektrotankstellen zu verfügen. Rund ein Drittel wurde bereits in Betrieb genommen.

Nach der Präsentation des E-Mobilitätspakets des Bundes, stellte das Land NÖ eine Anschlussförderung vor: NÖ stockt die Bundesförderung für e-PKW bei Privaten und Unternehmen um 1.000 Euro auf. Damit erhalten Privatpersonen beim Ankauf eines reinen Elektroautos mit Landes- und Bundesförderung insgesamt 5.000 Euro, für Betriebe und Vereine beträgt künftig die Förderung in Summe 4.000 Euro.

Auch die Bundesförderung für private Ladestationen (200 Euro) wird um bis zu 800 Euro aufgebessert. Die Förderaktion startet zeitgleich mit der Bundesförderung am 1. März 2017 und gilt rückwirkend mit 1. Jänner 2017.

DIGITAL IN DIE ZUKUNFT
Serie Teil 22

Digitale Services bringen neue Kunden

Die Begriffe Industrie 4.0 oder Wirtschaft 4.0 beschreiben die zunehmende Digitalisierung unseres Wirtschaftssystems. Doch was heißt das wirklich? Viele sprechen davon, dass damit ganze Branchen umgekrempelt werden oder dass diese Thematik vor allem Industrie- und Großbetriebe betrifft.

Dabei werden digitale Services schon längst dort eingesetzt, wo es zunächst nicht erwartet wird. Bestes Beispiel dafür ist die ETM Elektrotechnik Marquart GmbH in Haag. Das Unternehmen vernetzt Landwirte und Mischfutterhersteller im Agrarbereich der Fütterungs- und Mischanlagentechnik. Beide Seiten wissen damit permanent Bescheid, wer wann wieviel Futter bzw. Rohstoff auf Lager hat oder benötigt. „Wir verhindern damit unter anderem Leerfahrten und die Kosten amortisieren sich für die Kunden schnell", erklärt Geschäftsführer Christian Marquart.

Im Bereich Industrie ist das Unternehmen besonders durch seine Projektteams, die lösungsorientiert alle Problemstellungen bewältigen und Systeme direkt mit den Kunden abstimmen, tätig. Auch hier setzt das Unternehmen auf Automatisierung und nutzt dieses Know how für SPS Programmierungen oder Lösungen im Bereich der Mess- und Regeltechnik und der Anlagenvisualisierung.

Digitale Services bestens einsetzen

ETM Elektrotechnik verbindet in seiner täglichen Arbeit damit die Serviceleistungen eines klassischen Elektrotechnikunternehmens mit den Möglichkeiten, die der Einsatz digitaler Tools bietet.

Für Marquart ist das ein wichtiger Puzzle-Stein des Erfolgs: „Als Systemlieferant, der von der Planung bis zur ‚schlüsselfertigen' Anlagenübergabe alle Arbeiten erledigt, ist es unsere Aufgabe, gemeinsam mit den Kunden die Möglichkeiten digitaler Services zu prüfen und diese sinnvoll einzusetzen." Dieses Wissen setzt das Unternehmen auch im kommunalen Bereich ein. „Durch die lange Zusammenarbeit mit einigen großen österreichischen Gemeinden gewannen wir viel Erfahrung im Umgang mit diesen, aber auch ein Gefühl für die individuellen Kundenwünsche. Dabei reichen die Projekte von Kanalanlagen über Wasseraufbereitungs-Systeme bis hin zur Installation und Instandhaltung von Straßenbeleuchtungen."

Zu den Kunden des Unternehmens gehören aber auch „Häuslbauer" oder international tätige Konzerne sowie kleine bis mittlere Unternehmen. Die rund 50 Beschäftigten – Techniker, Monteure, Lehrlinge – bearbeiten dabei Projekte in den Bereichen Elektroinstallations-, Automatisierungs- und Industrietechnik sowie Agrartechnik und Photovoltaik.

Geschäftsführer Christian Marquart weiß, woher der Erfolg kommt: „Ich danke meinen engagierten Mitarbeitern für ihren Einsatz, denn nur gemeinsam schaffen wir alles."

Informationen zum Unternehmen:
www.etm-gmbh.at
Alle Serienteile zum Nachlesen:
wko.at/noe/digitalezukunft

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

BUCHHALTUNG...

...ist nichts für ruhige Abendstunden!

Rechnungswesen ist 'was für Profis!

Ihr/e Buchhalter/in
- bringt Übersicht in die Finanzen,
- erledigt Buchungen kostengünstig,
- berät anhand von Kennzahlen,
- entlastet Unternehmer/innen finanziell und organisatorisch.

BUCHHALTUNG
NIMMT WISSEN IN BETRIEB.
www.nimmtwisseninbetrieb.at

Iran: Exporteure brauchen Geduld

Im April 2016 besuchte eine NÖ Wirtschaftsdelegation den Iran. Jetzt wurde eine Zwischenbilanz gezogen.

V.l.: Voith Digital Solution Austria Geschäftsführer Peter Wurm, Lisa Dyk, Gesellschafterin Compact Milling Systems, Spartenobmann NÖ Industrie und IV NÖ-Präsident Thomas Salzer, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, ecoplus International-GF Gabriele Forgues, Hermann Kalenda (RLB NÖ-Wien), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki. Foto: Helena Wimmer

Der Iran liegt an der 40. Stelle bei den Exporten aus Niederösterreich. 2015 wurden niederösterreichische Waren im Wert von 51,4 Mio. Euro in den Iran exportiert. Die Exporte konnten somit um 19,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Um den Anteil weiter zu steigern, wurde im April die Wirtschaftsdelegationsreise mit NÖ Unternehmen durchgeführt – organisiert von Land NÖ, WKNÖ und IV NÖ.

Allerdings ist bei den Unternehmen Geduld gefragt, wie Nahostexpertin Karin Kneissl im Rahmen eines Iran Businesstalks erklärte: „Spannungen mit Saudi Arabien und die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten bringen geopolitisch und regionalpolitisch große Herausforderungen für die Region und den Iran mit sich." Kneissl hebt aber auch den hohen Bildungsgrad der iranischen Bevölkerung und das große Rohstoffvorkommen hervor, die den Iran zu einem wichtigen Akteur machen.

Österreichs Wirtschaftsdelegierter Georg Weingartner vom AußenwirtschaftsCenter Teheran geht davon aus, dass sich die wirtschaftliche Öffnung des Irans 2017 weiter fortsetzen wird.

Image der NÖ Firmen im Iran hervorragend

„NÖ Betriebe genießen im Iran ein hervorragendes Image. Diesen Startvorteil wollen wir nutzen. Nach Aufhebung der Sanktionen gibt es enormen Investitionsbedarf im Iran. Wir sehen in den Bereichen Energie- und Umwelttechnologie, Infrastruktur und Verkehr sowie Industrieausrüstungen große Chancen für die NÖ Betriebe", erklärt WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. „Für Branchen wie die Bau- und Maschinenindustrie ist weiterhin der richtige Zeitpunkt, um im Iran aktiv zu werden und Geschäfte zu machen", ist IVNÖ-Präsident Thomas Salzer überzeugt.

Österreich

Gewerbeordnung: Liberalisierung in Deutschland brachte Nachteile

Eine größere Liberalisierung der Gewerbeordnung, als sie derzeit in Begutachtung ist, wäre schädlich für den Standort. Das zeigen Entwicklungen im Gewerbe und Handwerk in Deutschland, nachdem dort reformiert wurde.

„Die Liberalisierung in der Gewerbeordnung in Deutschland 2004 hat mehr Nachteile als Vorteile gebracht", erklärte Lena Strothmann, Vorsitzende der AG Handwerke, - via Livevideo zugeschaltet - bei einem Pressegespräch mit Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster in Wien. Man werde danach trachten, zumindest Teile der Reform wieder zurückzunehmen. Das Ziel, mehr Arbeitsplätze zu schaffen, sei nicht erreicht worden. Es gebe nur Ein-Personen-Unternehmen, von denen rund 70 Prozent nach fünf Jahren vom Markt verschwinden würden. Meisterbetriebe hingegen seien nach fünf Jahren noch zu zwei Drittel am Markt.

Vor der Reform 2003 habe es, so Strothmann, beispielsweise noch 1.650 neue Fliesenlegergesellen gegeben, 2010 nur mehr 650. Bei den neuen Meistern bei den Fliesenlegern sei die Zahl von 575 im Jahr 2003 auf 84 im Jahr 2010 gefallen. Sorgen bereite zudem, dass die Zahl der Altbetriebe, die noch ausbilden, in den – jetzt zulassungsfreien – B1 Handwerken pro Jahr um 4-5 Prozent abnehme und durch neue Betriebe in ihrer Ausbildungsfunktion nicht ersetzt werde. Mittelfristig sei damit zu rechnen, dass keine Fachkräfte mehr ausgebildet werden.

Als teilweisen „Untergang der Strukturen" bezeichnete Dietmar Schäfers, stv. Vorsitzender der Gewerkschaft IG Bau, die Auswirkungen der Liberalisierung der Handwerksordnung in Deutschland. Ein Jahr vor der Reform gab es rund 75.000 Neugründungen im Handwerk, nach der Liberalisierung waren es 235.000 Neugründungen, von denen 70 Prozent heute nicht mehr existieren. Die Umsatzgrenze dieser Betriebe liege meist unter 17.500 Euro pro Jahr. Dadurch, dass viele Ein-Mann-Betriebe nicht mehr ausbilden, werde die Decke an Fachkräften immer dünner. Auch bleibe die Qualität auf der Strecke, wenn billig produziert werde.

Mit Studien untermauert, wurde zudem betont, dass es praktisch eine negative Spirale durch die Liberalisierung gibt – es komme zu weniger Lehrlingsausbildung und weniger Meisterabschlüssen.

Scheichelbauer-Schuster betonte: „Der vorliegende Entwurf zur Reform der Gewerbeordnung in Österreich wird durch die neuen Nebenrechte deutliche Veränderungen zur Folge haben: Zum einen können die Unternehmer viel mehr Leistungen aus einer Hand anbieten, zum anderen muss jedoch sichergestellt werden, dass bei Hineinarbeiten in andere Gewerbe durch den Bezug auf den konkreten Auftrag die neue Regelung kontrollier- und nachvollziehbar bleibt."

Zitate

Foto: CDU

„Die Auswirkungen haben nicht die erwarteten Ergebnisse gebracht, die zu Beginn der Liberalisierung der Handwerksordnung erhofft wurden."

Lena Strothmann
Vorsitzende der AG Handwerke

Foto: IG BAU/Schimweg

„Wenn billig produziert wird, bleibt die Qualität auf der Strecke."

Dietmar Schäfers
Gewerkschaft IG Bau

Plattform für Leistung und Eigentum

„Wieder Top Ten werden!"

13 Verbände, darunter die WKÖ, forderten in einer gemeinsamen Pressekonferenz Entbürokratisierung und Deregulierung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich zu steigern. Foto: IV

„Unsere Vision ist, wir wollen im globalen Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte ‚Top Ten' werden. Derzeit haben wir unter 28 EU-Staaten das drittniedrigste Wirtschaftswachstum, die am stärksten steigende Arbeitslosigkeit und die fünfthöchste Abgaben- und Steuerquote. Es gilt, konkrete Strukturreformen umzusetzen, für die es schon seit Jahren viele Vorschläge gibt. An der Spitze stehen Deregulierung und Entbürokratisierung, eine Reduktion der Steuer- und Abgabenquote, eine Modernisierung der Arbeitszeit sowie Förderung von Innovation und Technologie", betonte Plattformsprecher Günter Stummvoll.

„Die moderne Wirtschaftswelt, geprägt durch internationalen Wettbewerb, Digitalisierung und Nachfrageschwankungen, erfordert moderne Arbeitszeitmodelle", so WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser. „Mehr Flexibilität im Job ist im Interesse der Betriebe und der Beschäftigten, weil flexible Arbeit sichere Arbeit ist. Es geht der Wirtschaft nicht um eine Arbeitszeitverlängerung, sondern um eine flexiblere Arbeitszeitgestaltung über die Woche."

▸ **www.der-mittelstand.at**

„Spitze? Sich selbst am Riemen reißen!“

Wie tickt Österreich und wie kann es wirtschaftlich wieder durchstarten? Diese Frage stand im Zentrum des Wirtschaftsparlamentes der WKÖ vergangene Woche.

WIFO-Chef Christoph Badelt, der die Festrede beim Wirtschaftsparlament hielt, und WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Foto: WKÖ/Leithner

Festredner der Sitzung war Professor Christoph Badelt, Chef des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO), der konstatierte, dass sich die Situation der österreichischen Wirtschaft zwiespältig darstellt: „Auf der einen Seite gibt es nach wie vor starke positive Botschaften: Österreich ist noch immer eines der reichsten Länder der Welt. In den letzten Jahren haben wir zwar geschwächelt, aber in den nächsten Jahren gleichen wir uns mit einem Wirtschaftswachstum von rund 1,5 Prozent wieder Deutschland und dem Durchschnitt der EU an“, so Badelt.

Auf der anderen Seite zeigen diverse internationale Rankings ein differenziertes Bild. „Da kommen die traditionellen Probleme Österreichs – Strukturprobleme, die hohe Steuer- und Abgabenbelastung, ein nur langsamer Rückgang der Staatsschulden – heraus“, so der WIFO-Chef.

> **„Glauben wir daran, dass wir es zurück zur Spitze schaffen können? Da muss sich jeder auch selbst am Riemen reißen.“**
>
> Christoph Badelt

Um wirtschaftlich wieder durchzustarten, brauche Österreich zum einen die richtigen Rahmenbedingungen. Hier habe die Regierung in den vergangenen Monaten „ein paar Zeichen in die richtige Richtung gesetzt“, wenngleich der Eindruck bestehe, dass es ihr leichter falle, Förderungen zu beschließen als Strukturreformen, so Badelt. Notwendig sei zudem eine andere Erwartungshaltung – bei den Unternehmen wie in der Bevölkerung: „Glauben wir wirklich daran, dass wir es zurück zur Spitze schaffen können? Da muss sich jeder auch selbst am Riemen reißen.“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl zeigte mehrere Ansatzpunkte auf, die notwendig sind, um „Österreich zurück an die Spitze zu bringen“ – von Investitionsimpulsen bis zu notwendige Entlastungen der Wirtschaft. Auch dürfe man den Prozess der Digitalisierung nicht ängstlich abwarten, sondern müsse die Betriebe und ihre Mitarbeiter kompetent begleiten.

Dies gelte auch bei Änderungen in der Wirtschaftskammer-Organisation, betonte der WKÖ-Präsident. Was die Entlastung von Mitgliedsbetrieben betrifft, sei etwa die Einbeziehung von Investitionen bei der Berechnung der Kammer-Umlage 1 zu überdenken, wenn die WKO selbst eine weitergehende Investitionsoffensive von der Politik verlange.

Und wer eine Senkung von Lohnnebenkosten fordere, müsse dies auch bei einer Neugestaltung der Kammer-Umlage 2 selbst berücksichtigen. Die Fachorganisationen wiederum seien von einer Reduktion der Grundumlagen infolge der Gewerbeordnungsreform betroffen. Und nicht zuletzt gelte es, Großbeitragszahler zu entlasten. Leitl: „Über diese Eckpunkte wollen wir im ersten Quartal 2017 mit den wahlwerbenden Gruppen in der Wirtschaftskammer reden und einen gemeinsamen Vorschlag erarbeiten. Hier ersuche ich um konstruktive Mitwirkung.“

Auch die anstehende Reform der Gewerbeordnung wurde im Rahmen der Sitzung oft thematisiert. Aus der Sicht des Sprechers der Grünen Wirtschaft, Volker Plass, wäre eine Freigabe jener Gewerbe, in denen aktuell keine Lehrlingsausbildung stattfindet, ein ebenso sinnvoller Schritt gewesen wie die Schaffung eines Universalgewerbescheins, der den heimischen Unternehmen etwa 40.000 Verwaltungsverfahren erspart hätte.

Matthias Krenn, Bundesobmann der Freiheitlichen Wirtschaft (FW), sieht in der Gewerbeordnung ein „Symbol einer überregulierten Wirtschaft“. Die Reform reduziere zwar die Kosten für die Gewerbeanmeldung, alles andere bleibe aber beim Alten. Alexander Safferthal als Vertreter des sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) drängte – nach dem „Reförmchen der Gewerbeordnung“ – ebenfalls auf eine Reform in der Wirtschaftskammer: „Die Struktur gehört durchdacht.“

Um den zahlreichen Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, bräuchte es die Beseitigung von innovationsfeindlicher Bürokratie, Investitionsförderungen auf breiter Ebene, eine Flexibilisierung der Arbeitszeit – sowie „Bildung, Bildung und noch einmal Bildung“, unterstrich Sigi Menz, Sprecher der Liste Industrie.

„Am wichtigsten ist es, gesamthaft Rahmenbedingungen zu schaffen, welche Unternehmerinnen und Unternehmer entlasten und sie unterstützen. Wir brauchen weniger Staat und mehr Flexibilisierung, dann können wir durchstarten! Dafür stehen wir als WKO und das werden wir aktiv vorantreiben!“ So fasste es Alexander Klacska als Vertreter des Österreichischen Wirtschaftsbundes zusammen.

Agenda 2017

Arbeitsprogramm der Wirtschaftskammer

Folgende zentrale Handlungsfelder für das Jahr 2017 steckt die Agenda, das Arbeitsprogramm der WKO, ab:

▸ **Impulse für private Investitionen**
- Gezielte Investitionsanreize
- Effektive Unternehmensfinanzierung
- Chancen durch Digitalisierung und Innovation nutzen

▸ **Mehr Entlastung und weniger Bürokratie**
- Weniger administrative Belastungen
- Mehr finanzielle Entlastung
- Wirtschaftsverträgliche Energie-, Klima- und Umweltpolitik

▸ **Flexible Arbeit ist sichere Arbeit**
- Mehr Flexibilität
- Modernes Arbeitsrecht
- Offensive in der Integration

Basis für die Themenfindung war das Programm „Zukunft I Wirtschaft Standort Österreich 2015–2020“, aber auch die Ergebnisse der Online-Mitgliederbefragung (**www.wirtschaft-sind-wir-alle.at**), die heuer mit großem Erfolg durchgeführt wurde (mehr als 13.000 Votes).

▸ **wko.at/agenda**

Service

Kassa-Registrierung Schritt für Schritt erklärt

Wenn Ihr Betrieb registrierkassenpflichtig ist, dürfen Sie ab 1. April 2017 nur noch manipulationssichere Registrierkassen verwenden. Nutzen Sie dazu die Video-Anleitung der Wirtschaftskammer!

Um Ihre Registrierkassa manipulationssicher zu machen, benötigen Sie eine der Registrierkassen-Sicherheitsverordnung (RKS-V) entsprechende Version Ihres Kassensystems sowie eine Signaturerstellungseinheit.

Über FinanzOnline anmelden

Diese beiden technischen Einheiten müssen bis 31.3.2017 vom Unternehmen oder dessen steuerlichem Parteienvertreter (Steuerberater) über FinanzOnline angemeldet und überprüft werden.

Im Video wird's erklärt!

Folgen Sie dem QR-Code und lassen Sie sich per Video durch die drei Schritte der Registrierung Ihrer Kasse begleiten:

- Schritt 1: Registrierung der Signaturerstellungseinheit
- Schritt 2: Anmelden der Registrierkasse
- Schritt 3: Überprüfen des Startbeleges

Online-Ratgeber nutzen

Auf www.registrierkassenbetrieb.wkoratgeber.at können Sie außerdem mit ein paar Klicks alles Wissenswerte zu Anmeldung und laufendem Betrieb Ihrer Registrierkasse erfahren.

Der Onlineratgeber informiert Sie über:

- die vor der Inbetriebnahme und Anmeldung erforderlichen Schritte
- die Anmeldung und Prüfung der Kasse in FinanzOnline
- alle regelmäßigen Aufgaben im laufenden Betrieb der Registrierkasse
- den Umgang mit eventuell auftretenden Problemen
- die Meldepflichten
- die Schritte beim Ausscheiden einer Registrierkasse sowie
- den Vorgang einer Überprüfung durch das Finanzamt

Den Onlineratgeber und weitere Informationen zum Thema finden Sie auf **wko.at/registrierkassen** Fotos: zVg, Fotolia

Treffen Sie Firmenvertreter aus Albanien in der WKÖ

Am Dienstag, dem 13. Dezember, stehen interessierten Unternehmen aus Österreich Firmenvertreterinnen und -vertreter aus Albanien zu Gesprächen zur Verfügung. Nutzen Sie diese Kontakt-Chance!

Diese „B2B-Plattform Albanien" findet in der Wirtschaftskammer Österreich, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63 statt.

Warum sollten Sie die Veranstaltung besuchen?

Sprechen Sie nach vorheriger Terminvereinbarung mit Managerinnen und Managern aus Albanien.

- **Tipp:**
  Informieren Sie sich über Ihre Geschäftschancen in diesem Land.

Infos & Anmeldung

Anmeldungen sind noch bis 7. Dezember möglich. Kontaktieren Sie bitte Vessela Makoschitz, AUSSENWIRTSCHAFT Südosteuropa, T +43 (0)5 90 900 4338, F +43 (0)5 90 900 118171, E aussenwirtschaft.suedosteuropa@wko.at

Die Liste der teilnehmenden Firmen aus Albanien finden Sie auf der Veranstaltungsseite der Albanien-Website der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter: **wko.at/awo/al**

Falsche Steuer auf Rechnung

Was ist zu tun, wenn die Steuer auf der Rechnung nicht richtig ausgewiesen ist?

Erbringt ein Unternehmer eine Lieferung oder Leistung gegen Entgelt, schuldet er dem Finanzamt grundsätzlich die Umsatzsteuer. Auf der Rechnung hat er unter anderem den Umsatzsteuerbetrag auszuweisen.

Unrichtiger Steuerausweis

Wird der Umsatzsteuerbetrag auf der Rechnung zu hoch oder zu niedrig ausgewiesen, spricht man von einem unrichtigen Steuerausweis.

Ursachen können die Verwendung eines falschen Steuersatzes (20, zehn oder 13 Prozent), ein Fehler im Zusammenhang mit einer Lieferung ins oder vom Ausland oder ein Rechenfehler sein.

Ist der Steuerbetrag auf der Rechnung zu hoch ausgewiesen, schuldet der Rechnungsaussteller diesen Betrag. Ist der Steuerbetrag fälschlicherweise zu niedrig ausgewiesen, muss der Steuerpflichtige trotzdem den richtigen Steuerbetrag an das Finanzamt bezahlen. Dafür ist die zu zahlende Steuerschuld aus dem Bruttobetrag herauszurechnen. Hingegen darf der Rechnungsempfänger nur den in der Rechnung ausgewiesenen zu niedrigen Umsatzsteuerbetrag als Vorsteuer abziehen.

Weitere Infos finden Sie auf WKO.at unter dem Reiter Service mit Klick auf „Steuern".

Steuertipp: Neue Verwaltungspraxis bei missglückten Dreiecksgeschäften

Reihen- und Dreiecksgeschäfte sind in der Praxis die wohl am fehleranfälligsten Sachverhalte bei der Umsatzsteuer. Hier ein Überblick über die Details.

Ein Reihengeschäft liegt vor, wenn mehrere Unternehmer über denselben Gegenstand Umsatzgeschäfte abschließen und der Gegenstand im Rahmen der Beförderung oder Versendung unmittelbar, das heißt direkt, vom ersten Unternehmer an den letzten Abnehmer gelangt.

Hinweis auf der Rechnung wesentlich

Liegen bestimmte Voraussetzungen vor, wird aus dem Reihengeschäft ein Dreiecksgeschäft. Dann hat der Erwerber gewisse Vorteile. So muss er sich zum Beispiel im Bestimmungsland nicht registrieren und die Umsatzsteuerschuld geht von ihm auf den Empfänger über. Dazu muss aber unter anderem auf der Rechnung vermerkt werden, dass es sich um ein Dreiecksgeschäft handelt und dass die Steuerschuld auf den Empfänger übergeht.

In der Praxis kommt es jedoch immer wieder vor, dass die Rechnungslegungspflichten bzw. Meldeerklärungen nicht eingehalten werden. In unserem Beispiel (siehe unten) hat der Österreicher den Hinweis auf das Vorliegen eines Dreiecksgeschäftes und den Übergang der Steuerschuld auf das italienische Unternehmen in seiner Rechnung vergessen. Dies führt unweigerlich zu einem „missglückten Dreiecksgeschäft".

Das österreichische Unternehmen müsste sich also in Italien registrieren und dort selbst die Umsatzsteuer leisten. Die Vereinfachungsregeln können in diesen Fällen auch durch nachträgliche Korrektur der Rechnung nicht in Anspruch genommen werden.

Durch das Auftreten mit der österreichischen Umsatzidentifikationsnummer (UID) gegenüber dem deutschen Lieferanten hat der Österreicher zudem in Österreich einen innergemeinschaftlichen Erwerb bewirkt, für den kein Recht auf Vorsteuerabzug besteht.

Die österreichische Finanzverwaltung war in diesen Fällen bis dato sehr strikt. Durch Verhandlungen mit dem Finanzministerium konnten Möglichkeiten einer „Sanierung" von missglückten Dreiecksgeschäften erarbeitet werden. Kommt nun im Empfängerland (in diesem Fall Italien) nach dessen nationalem Recht die Vereinfachungsregel für Dreiecksgeschäfte trotzdem zur Anwendung, reicht es, wenn die korrekte Besteuerung im Empfängerland nach dessen Recht nachgewiesen werden kann. Das heißt insbesondere die Versteuerung durch den Empfänger. Darüber ist eine Bestätigung der Finanzverwaltung des anderen Mitgliedstaats beizubringen.

Ist dies nicht möglich, können auch andere Nachweise der korrekten steuerlichen Berücksichtigung beim Abnehmer genügen. Damit wird sichergestellt, dass die Finanzverwaltung im Empfängerland Kenntnis vom konkreten Sachverhalt und von seinem Besteuerungsrecht hat. Und die österreichische Finanzverwaltung soll dadurch die korrekte Besteuerung im Empfängerland leicht nachzuvollziehen können.

Für bestimmte Mitgliedstaaten kann diese Bestätigung entfallen und somit von einer korrekten Besteuerung im Empfängerland ausgegangen werden. Dazu muss nur die Rechnung oder die Zusammenfassende Meldung (definierter Informationsaustausch zwischen den EU-Mitgliedsländern) berichtigt werden. Außerdem darf es keine fundierten Hinweise auf Betrug oder Missbrauch geben.

Diese vereinfachte Regelung gilt unter bestimmten Voraussetzungen für Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland*, Italien, Kroatien, Lettland**, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Slowakei, Spanien, Ungarn, Großbritannien und Zypern.

Bernd Aichberger / Andrey Artykov / iStockphoto

Bringen Sie eine berichtigte Rechnung, Zusammenfassende Meldung bzw. Bestätigung der ausländischen Finanzverwaltung, so können Sie das „missglückte Dreiecksgeschäft" berichtigen.

* nur wenn die Zusammenfassende Meldung innerhalb von fünf Tagen korrigiert wird
** nur wenn die Zusammenfassende Meldung korrekt und auf der Rechnung zumindest der Übergang der Steuerschuld auf den Leistungsempfänger angeführt war

Beispiel Dreiecksgeschäft

Ein klassisches Reihen- bzw. Dreiecksgeschäft liegt im folgenden Fall vor:

- Ein Italiener bestellt Waren bei einem österreichischen Unternehmer; dieser hat sie nicht lagernd und bestellt sie bei seinem deutschen Lieferanten. Der deutsche Unternehmer (Lieferant) versendet sie direkt an den Italiener (Empfänger). Alle drei Unternehmer verwenden die UID ihres jeweiligen Ansässigkeitsstaats. Umsatzsteuerrechtlich findet zwischen dem Deutschen und dem Österreicher (Erwerber) eine innergemeinschaftliche Lieferung statt. Der Österreicher bewirkt einen innergemeinschaftlichen Erwerb am Ende des Transportes, in diesem Fall in Italien. Im vorliegenden Fall hätte sich der österreichische Unternehmer als mittlerer Unternehmer in diesem Reihengeschäft grundsätzlich wegen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und der anschließenden Lieferung an den italienischen Abnehmer in Italien zur Umsatzsteuer erfassen lassen müssen.
- Um hier eine **Vereinfachung** zu erzielen, sieht das Unionsrecht für bestimmte Reihengeschäfte Sonderregelungen vor. Bei Einhaltung dieser Sonderregelungen durch den mittleren Unternehmer in diesen Reihengeschäften – insbesondere die im Art. 25 Umsatzsteuergesetz (UStG) vorgesehenen Rechnungslegungs- und Melde- bzw. Erklärungspflichten - treten die mit einem solchen Dreiecksgeschäft verbundenen Rechtsfolgen ein. Nämlich der Wegfall der Registrierungspflicht für den Erwerber im Bestimmungsland, die Steuerfreiheit des innergemeinschaftlichen Erwerbs im Bestimmungsland, die Fiktion der Besteuerung des innergemeinschaftlichen Erwerbs im Registrierungsmitgliedstaat sowie der Übergang der Steuerschuld auf den Empfänger im Bestimmungsland, mit dem sichergestellt werden soll, dass die Lieferung des Erwerbers ordnungsgemäß besteuert wird.

UNTERNEHMERSERVICE

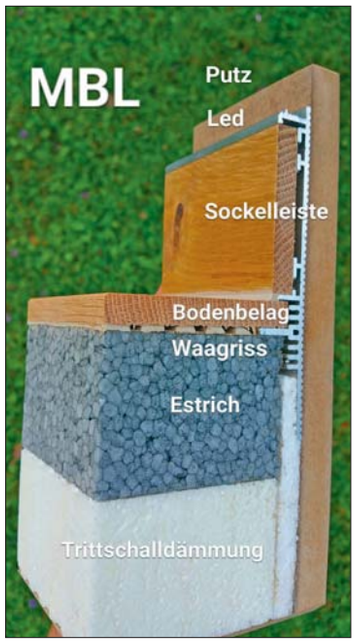
Wovon Fliesenleger träumen

Mit dem Sockelsystem „Multi Baseline“ der Firma Hallach wird der Innenausbau wesentlich erleichtert. Einmal angebracht, stellt es die exakte Basis für weitere Arbeiten an Estrich und Wand dar.

Der 1971 gegründete Handwerksbetrieb aus Neulengbach beschäftigt sich mit Kachelöfen, Fliesen und Natursteinen. „Als Fliesenleger wünscht man sich für zügiges Arbeiten möglichst exakt ausgeführte Böden und Wände. Leider ist das nicht immer gegeben“, schildert Wolfgang Hallach den Auslöser seiner mittlerweile patentierten Erfindung.

Das System besteht aus einer Trägerschiene zur Vormontage auf der rohen Wand. Damit ergibt sich eine lineare Kante für die Putzfirma oder den Trockenbauer. Auf der Oberkante dient ein Kantenschutz als Übergang von Wandmaterial zu sichtbarer Sockelleiste. Durch die Vorgabe des Niveaus für das Bodenmaterial ist eine exakte Basis für den Estrichleger gegeben, wobei auch eine Abzugskante berücksichtigt ist.

Ein doppelt angebrachter Randdämmstreifen schützt das System bis zur Estricheinbringung. In den sichtbaren Sockelteil kann nach Abschluss der groben Arbeiten jedes Material eingeklickt werden. Im Innenkörper können zudem verschiedene Leitungen verlegt werden, die an jeder Stelle durch eigene Formteile präzise ausgeführt werden können.



Der Sockel im Querschnitt.

SERIE, TEIL 150

Vitale Betriebe in den Regionen

„Ein kompetenter Partner unseres Unternehmens sind die Technologie- und Innovationspartner, die uns immer wieder in den unterschiedlichsten Bereichen einfach und unbürokratisch unterstützen und beraten“, berichtet Hallach, der auf der Suche nach Montagepartnern und/oder Händlern für eine Markterweiterung ist. Foto: Hallach GmbH

www.multibaseline.com

TIP Technologie- und InnovationsPartner

http://wko.at/noe/uns Unternehmerservice der WKNÖ

Vitale Betriebe in den Regionen

Was kann das Unternehmerservice der WKNÖ für Sie und Ihre Firma tun? In der NÖWI-Serie erfahren Sie, wie andere Unternehmer profitiert haben. Lesen Sie alle Berichte der „Vitale Betriebe in den Regionen“ unter www.tip-noe.at/vitale-betriebe oder scannen Sie den QR-Code.

TIP Technologie- und InnovationsPartner

UNTERNEHMERINNEN AWARD '17

Österreich hat viele herausragende Unternehmerinnen. Zeigen Sie, dass Sie dazugehören, und machen Sie mit!

Anmeldung möglich bis 3. 1. 2017 unter

unternehmerin.at/award17

Mit Unterstützung von: DER NEUE ŠKODA KODIAQ, WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP

Location zur Verfügung gestellt von: THE RITZ-CARLTON VIENNA

Eine Initiative von: WKO FRAU IN DER WIRTSCHAFT, Die Presse

Termine

Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter:
http://wko.at/noe/veranstaltungen

Veranstaltungen

Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtage	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 7.12. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 14.12. WK Klosterneuburg T 02243/32768 -> 1.2. WK Stockerau T 02266/62220

Unternehmerservice

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	19. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten

Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Fußpflege	Mödling	Neu renoviertes Fußpflegegeschäft, gute Lage in Mödling, geringe Miete suche Nachfolger/in. Das Geschäft besteht aus 2 Fußpflegekabinen, Hygienekabine und WC. Infos: T 0699/17162007	A 4630
Bekleidung, Geschenkartikel	St. Pölten	Seit Jahrzehnten bestens eingeführtes Verkaufsgeschäft wegen Pensionierung zu erwerben. Abgabe gegen Inventurwert (einzigartiges Sortiment: Bekleidung, Esoterik, Geschenkartikel), auch als Familienbetrieb geeignet.	A 4634

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
Basis Ø 2015 = 100

Oktober 2016 **101,5**

Veränderung gegenüber dem
Vormonat + 0,3 %
Vorjahr + 1,3 %

Verkettete Werte

VPI 10	112,4
VPI 05	123,0
VPI 00	136,0
VPI 96	143,1
VPI 86	187,2
VPI 76	290,6
VPI 66	510,5
VPI I /58	650,5
VPI II/58	652,6
KHPI 38	4926,1
LHKI 45	5715,8

VPI November 2016 erscheint am: 16.12.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Zollwertkurse

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Dezember 2016)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	1.12.2016
AUD	Australischer Dollar	1,4294
BRL	Brasilianischer Real	3,586
CAD	Kanadischer Dollar	1,426
CHF	Schweizer Franken	1,0731
HRK	Kroatischer Kuna	7,528
JPY	Yen	118,04
KRW	Südkoreanischer Won	1.248,2
MXN	Mexikanischer Peso	21,834
RUB	Russischer Rubel	68,1458
TRY	Türkische Lira	3,5944
USD	US-Dollar	1,0602

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf: **www.bmf.gv.at/zoll** unter: Kassenwerte, Zollwertkurse und Zollentrichtungskurse

Branchen

Landesproduktehandel im Doppel

Bereits zum zweiten Mal haben die ober- und niederösterreichischen Berufsgruppen des Landesproduktenhandels zur gemeinsamen Fachtagung eingeladen.

Getzersdorf im Bezirk St. Pölten mutierte zum Zentrum des Landesproduktehandels für Ober- und Niederösterreich. Zum Top-Event der Branche im neuen Headquarter der ERBER Group kamen 40 Handelsbetriebe aus Oberösterreich bzw. 80 niederösterreichische Betriebe und auch die Partner in der Landwirtschaft – allen voran der Präsident der österreichischen und niederösterreichischen Landwirtschaftskammer, Hermann Schultes.

Blick über die Grenzen

Besser konnte der Ort für die bundesländerübergreifende Fachtagung nicht gewählt werden: Die ERBER Group ist eine weltweit führende Firmengruppe im Bereich der Lebens- und Futtermittelsicherheit, mit Schwerpunkten auf natürlichen Futteradditiven, Futter- und Lebensmittelanalytik sowie Pflanzenschutz (siehe Kasten).

Firmeninhaber Erich Erber persönlich stellte sein Unternehmen vor, das nach den modernsten Energierichtlinien ausgestattet ist.

Fachlich wurde es dann beim Vortrag des Agrarmarktanalysten und Branchenexperten Klaus-Dieter Schumacher, in seinem Impulsvortrag über die aktuellen Entwicklungen und Einflussfaktoren auf den internationalen Getreide- und Ölsaatenmärkten. Fondsmanager Bernhard Ruttenstorfer informierte über das Thema Rohstoffe als Investment – Chancen und Risiken. Im Zuge der Fachgruppentagung wurde auch durch die Mitglieder die Entscheidung gefällt, dass die Grundumlage des Landesproduktenhandels ab 1.1.2018 mit 98 Euro (gestaffelt nach der Rechtsform) erhöht wird.

Zum Schluss luden Obmann Herbert Gutscher und Obfrau Daniela Fuchshuber (OÖ) zum Ausklang ins Foyer des ERBER Campus.

Mehr Fotos: **wko.at/noe/agrarhandel**

V.l.: Obmann Herbert Gutscher, Präsident der Landwirtschaftskammer Hermann Schultes, Obfrau OÖ Daniela Fuchshuber, Erich Erber, Bernhard Ruttenstorfer und Peter Gartner (Bundesvertreter des LPDH).

Fotos: WKNÖ

Bild oben: Die Obleute Herbert Gutscher (NÖ) und Daniela Fuchshuber (OÖ) mit Firmengründer Erich Erber (r.).

Bild links: Obfrau Daniela Fuchshuber im Gespräch mit Erich Erber und Hermann Schultes (r.).

Die Erber Group auf einen Blick

- Die ERBER Group umfasst BIOMIN, ROMER LABS, SANPHAR, BIO-FERM und EFB. Inklusive Vertriebspartnern ist die ERBER Group in über 120 Ländern vertreten.
- Die internationale Ausrichtung, die firmeneigene Forschung und Entwicklung sind wichtige Erfolgsfaktoren für das jährliche Wachstum der ERBER Group.
- Das Unternehmen wurde 1983 als „BIOMIN GmbH“ von Erich und Margarete Erber in Pottenbrunn/Niederösterreich gegründet.
- Das Unternehmen wurde heuer auch mit dem HERMES Wirtschaftspreis in der Kategorie Internationales Unternehmen aufgrund seines Wachstums ausgezeichnet.
- Die ERBER Group erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von über 280 Millionen Euro.
- Mehr Informationen unter: **www.erber-group.net**

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DER HANDEL

Sponsion des Masterlehrgangs Handelsmanagement

Die ersten niederösterreichischen Absolventen des Masterlehrgangs Handelsmanagement bei der Überreichung ihrer Diplome durch den Obmann der Sparte Handel Franz Kirnbauer (2. v. l.) und Kurator des WIFI NÖ Gottfried Wieland (1. v. r.).

V.l.: Peter Buchmüller (Obmann Bundessparte Handel der WKÖ), Kari Kapsch (WK Wien-Vizepräsident), Absolventinnenvertreterin Manuela Schöpfer, Anna Maria Hochhauser (WKÖ-Generalsekretärin), Markus Raml (Kurator WIFI Österreich) Fotos: Gerald Lechner, Wolfgang Stöttinger

Im Jahr 2014 startete österreichweit der erste Berufsakademie-Lehrgang Handelsmanagement. Nun fand die Sponsionsfeier im Austria Center Vienna statt.

Anna Maria Hochhauser, die Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich, sowie Markus Raml, der Kurator des WIFI Österreich, überreichten die Diplome an die stolzen Absolventen.

Für die niederösterreichischen Absolventen fand bereits am 22. September eine Überreichung der Zertifikate statt.

In vier Semestern zum akademischen Abschluss

Die Berufsakademie Handel bietet Chancen, auch ohne Matura in vier Semestern berufsbegleitend einen akademischen Abschluss zu erreichen.

„Mit der Berufsakademie Handel haben wir ein kompaktes und vor allem praxisnahes Ausbildungsangebot geschaffen, mit dem sowohl Mitarbeiter als auch zukünftige Unternehmer für Führungsaufgaben im Handel qualifiziert werden“, ist sich Franz Kirnbauer, Obmann der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich sicher.

Die Teilnehmer erwerben in der Berufsakademie Kompetenzen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Englisch, Marketing, Recht, Rechnungswesen, Handelsbetriebslehre, Warenmanagement, Verkauf sowie Mitarbeiterführung.

Auch die staatliche Ausbilderprüfung ist im Lehrplan enthalten. Der Lehrgang wird vom WIFI gemeinsam mit der FHWien der WKW durchgeführt. Bei einem Aufnahmegespräch werden die Kriterien nochmal erläutert.

Über den Lehrgang

Die nächste Berufsakademie Handel startet im September 2017.

Für den Lehrgang gibt es bis zu € 2.500.- Kursförderung. Förderinformationen finden Sie unter www.noe.wifi.at/foerderungen

Bereit für einen Karrieresprung im Handel?
Mit der Berufsakademie Handel im WIFI NÖ holen Sie sich das dafür notwendige Wissen.
Infos: 02742/890-2000
noe.wifi.at

KV Handelsangestellte – Abschluss per 1. Jänner 2017

Am 9.11.2016 fand die dritte Runde der Kollektivvertragsverhandlungen der Handelsangestellten statt. Der Kollektivvertrag wurde mit folgenden Änderungen ab dem 1.1.2017 abgeschlossen:

- Erhöhung der kollektivvertraglichen Mindestgehälter bis € 1.524 um 1,45 Prozent,
- Erhöhung der kollektivvertraglichen Mindestgehälter bis € 1.943 um 1,35 Prozent und
- darüber eine Erhöhung um 1,3 Prozent;
- Erhöhung der kollektivvertraglichen Mindestgehälter der Beschäftigungsgruppe 1 um 1,35%;

Im Durchschnitt ergibt sich eine Erhöhung der kollektivvertraglichen Mindestgehälter um 1,33 Prozent.

Die genauen Werte der Gehaltspositionen in den verschiedenen Gehaltstafeln sind auf der Homepage unter www.derhandel.at veröffentlicht.

Regelung für Samstagsbeschäftigung

Die bereits 2013 abgeschlossene Regelung für die Samstagsbeschäftigung (Blockfreizeitmodell) wurde adaptiert und im Sinne der Arbeitgeber angepasst. Diese Regelung gilt vom 1.1.2017 bis 31.12.2018. Die Durchrechnungsdauer wurde auf 52 Wochen erhöht, wobei sowohl in den ersten 6 Monaten der Durchrechnung 5 Blockfreizeiten verbraucht werden sollen, ebenso in der 2. Hälfte der Durchrechnung. Pro Monat soll der Mitarbeiter eine Blockfreizeit konsumieren, an den übrigen Samstagen darf er ganztags beschäftigt werden.

Insgesamt sind daher im 52-wöchigen Durchrechnungszeitraum 10 Blockfreizeiten zu konsumieren. Eine Möglichkeit zur Übertragung einer Blockfreizeit in die darauffolgenden 3 Monate ist laut Kollektivvertrag möglich. Die KC-Merkblätter bzw. -Mustervereinbarungen werden noch entsprechend angepasst.

Regelung für Angestellte mit Fixum und Provision

Laut Kollektivvertrag für Handelsangestellte ist es nun generell für alle Handelsangestellte möglich, eine Vereinbarung mit Fixum und Provision abzuschließen. Allerdings ist die Höhe des Fixums mit 75 Prozent des kollektivvertraglichen Mindestgehalts festgelegt.

Weiters muss der Angestellte am Ende des Kalendermonats mit Fixum & Provision mind. 100 Prozent des kollektivvertraglichen Mindestgehalts erhalten. Die Regelungen für die Berechnung der Sonderzahlungen wurden entsprechend abgeändert.

Mehr Informationen auf:
www.derhandel.at

DIREKTVERTRIEB

Direktberater einfach lernen

V.l.: Josef Neuhauser, Simona Hansal, Andrea Hanni-Srubreiter, Doris Stahl, Nicole Mayr, Anneliese Federmann, Veronika Weber, Eva Eberhardt, Thomas Nejeshleba, Klaudia Brunner, Janine Grünsteidl und Gerhard Kohl. Foto: Herbert Lackner

Die Anzahl der Teilnehmer des WIFI-Lehrgangs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft" in der New Design University in St. Pölten steigt weiter.

„Wir haben immer mehr Teilnehmer, die kurz vor der Entscheidung stehen, ihr eigenes Unternehmen zu gründen, aber davor den Lehrgang besuchen", so Obmann Herbert Lackner nach dem Modul Einführung in den Direktvertrieb.

Nach Abschluss aller vier Module wird den AbsolventInnen das Zertifikat „Ausgezeichnete(r) Direktberater(in)" verliehen.

Nächster Lehrgang: WIFI Gmünd 10. bis 11. März 2017

Alle Informationen zur Förderung des Lehrganges und alle Branchenkollegen finden Sie unter: **derdirektvertrieb.at/noe** und dem grünen Button „WIFI-Lehrgang. Direktvertrieb–Chance für die Zukunft."

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL:

Kapla-Baumeister aus NÖ

V.l.: Obmann Andreas Auer, Josef Picher von der Picher GmbH, Kapla-Baumeister Eugen Kunauer und Josef Rotter von Piatnik. Foto: Picher GmbH

In ganz Österreich fand erstmalig ein großer Bauwettbewerb mit Kapla-Steinen statt.

Aus Niederösterreich nahmen 19 Spielwarenhändler an dieser Aktion teil. Gebaut wurde in zwei Altersklassen (3 bis 6 Jahre sowie ab 6 Jahre). Die Spielwarenhändler fotografierten die Bauwerke und schickten die Fotos an das Bundesgremium. Von einer Fachjury wurden die Bauwerke bewertet. Zu gewinnen gab es Kapla-Bausets:

- 1. Preis: Kapla-Holzkiste mit 1.000 Teilen
- 2. Preis: Kapla-Box mit 200 Teilen
- 3. Preis: Kapla-Steine bunt mit 40 Teilen

In der Alterskategorie 2 (ab 6 Jahre) erreichte Eugen Kunauer (9) den dritten Platz. Dem kleinen Kapla-Baumeister wurde der Gewinn in der Filiale der Picher GmbH im Fischapark in Wiener Neustadt, überreicht.

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Erfolgreiche Lehrabschlüsse der Drogisten-Lehrlinge

In St. Pölten fanden die Lehrabschlussprüfungen für DrogistInnen statt. Neun Kandidatinnen absolvierten erfolgreich die Prüfungen.

Messingmörser als Zeichen für Beruf

Gremialobfrau Barbara Kremser sowie die Prüfungskommission gratulierten den frischgebackenen DrogistInnen recht herzlich und wünschten weiterhin viel Freude in diesem interessanten und anspruchsvollen Beruf. Zur bestandenen Prüfung wurden als Zeichen des Berufsstandes Messingmörser überreicht.

Alexander Hollerer (l.), Renate Hocevar (4.v.l.) und Obfrau Barbara Kremser (r.) gratulieren den Lehrlingen zur bestandenen Prüfung: Kübra Akar, Gizem Celik, Kerstin Enengl, Sabrina Frühwirt, Corinna Gasch, Lisa Höglinger, Denise Kittenberger, Juliane Pieler und Marie Luis Wagner. Foto: WKNÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
TRANSPORT · VERKEHR

Donau muss wettbewerbsfähig werden

Die Donau wettbewerbsfähig machen – unter diesem Titel fand die diesjährige Konferenz der Sparte Transport und Verkehr im via donau Servicecenter Wachau in Krems statt. Ein klares Zeichen für dieses gemeinsame Ziel mit der WKNÖ konnte durch die Anwesenheit und Präsentation von via donau Geschäftsführer Hans-Peter Hasenbichler und Pro Danube Austria-Präsident Fritz Lehr gesetzt werden.

Im Rahmen der Spartenkonferenz wurde Felix Pribil, Obmann der Fachgruppe für Personenbeförderungsgewerbe mit PKW, mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet.

Spartenobmann Franz Penner überreichte gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit Dank und Anerkennung für den jahrelangen Einsatz als Funktionär und Obmann in der Taxi- und Mietwagen-Interessenvertretung diese Ehrenmedaille.

V.l.: Christian Moser (Vizepräsident WKNÖ), Franz Penner (Spartenobmann), Michael Steinparzer (Geschäftsführer Fachgruppe Beförderungsgewerbe mit Pkw), Felix Pribil (Obmann Beförderungsgewerbe mit Pkw), Sonja Zwazl (Präsidentin WKNÖ), Franz Wiedersich (Direktor WKNÖ).

Fotos: zVg

V.l.: Friedrich Lehr (Direktor Hafen Wien), Erik Wolf (Geschäftsführer Bundessparte Transport und Verkehr), Franz Wiedersich (Direktor WKNÖ), Sonja Zwazl (Präsidentin WKNÖ), Franz Penner (Spartenobmann), Christan Moser (Vizepräsident WKNÖ), Hans-Peter Hasenbichler (Geschäftsführer via donau) und Patricia Luger (Spartengeschäftsführerin).

Güterbeförderungsgewerbe

Ergebnis bei KV-Verhandlungen

Im Rahmen der Kollektivvertrags-Verhandlungen für das Kleintransportgewerbe (Arbeiter) konnte mit der Gewerkschaft VIDA folgendes Ergebnis erzielt werden:

1. Die KV-Stundenlöhne werden linear um +0,20 Euro erhöht (dies entspricht einer prozentuellen Erhöhung von +2,7 Prozent in der untersten Lohnkategorie)

2. Artikel XIII (Urlaubszuschuss und Weihnachtsremuneration) NEU (Einfügung) Punkt 7.:

„Bei wechselndem Arbeitszeitausmaß innerhalb der Bezugsperiode (zum Beipsiel bei: Wechsel von Vollzeit- auf Teilzeitbeschäftigung oder umgekehrt, Erhöhung oder Verminderung des Teilzeitausmaßes) werden Urlauszuschuss und Weihnachtsremuneration nach der durchschnittlichen in der Bezugsperiode geleisteten Normalarbeitszeit berechnet."

3. Der Kollektivvertrag für das Jahr 2017 bzw. die beiden Änderungen werden mit 1. Jänner 2017 wirksam.

Weitere Vereinbarungen getroffen:

- **Thema Fahrradbotendienste**:

  Es besteht der Wunsch, das Thema der „Fahrradbotendienste" (Integration in den KV-Kleintransportgewerbe) im ersten Halbjahr 2017 entsprechend mit der Gewerkschaft zu diskutieren und etwaige offene Fragen/Punkte zur Integration dieser in den KV Kleintransporteure Arbeiter zu behandeln.

- **Tagesgelder**:

  Die Tagesgelder werden von € 26,16 auf 26,40 Euro im Rahmen der nächsten KV-Verhandlungen erhöht.

Mein Standpunkt

Ski-Saison 2016/17: Wir sind bereit!

von Michael Reichl, Vorsitzender Fachvertretung Seilbahnen

Foto: zVg

Nicht nur wegen der Wetterlage blicken die großen NÖ-Skigebiete optimistisch in die neue Saison. Sie haben auch in diesem Jahr viel für die Gäste investiert.

Aber bitte unterschätzen wir unsere kleinen Schleppliftbetriebe nicht, bilden sie doch eine Vielzahl der Skifahrer von morgen aus. Auch sie sind ein wichtiger Teil unseres Angebots. Dabei kennzeichnet unsere Skigebiete durch ihre Nähe zu Wien ein hoher Anteil an Tagesgästen. Sie positionieren sich vor allem als ideale Destinationen für Familien, Kinder, Jugendliche sowie Ein- und Wiedereinsteiger, aber auch hochsportliche Carver, Racer, Freerider und Tourengeher.

Niederösterreichs Seilbahnen sind als Motor des Wintersports ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die gesamte Tourismusbranche und damit zur Sicherung von Arbeitsplätzen weit über die Seilbahnunternehmen hinausgehend unverzichtbar. Jeder Euro Umsatz bei einer Seilbahn bewirkt weitere sechs Euro Umsatz in der Region.

Dank der hohen Investitionen in die Technik und den Komfort kann in der Regel auch das Skierlebnis in NÖ bei ausgezeichneten Pistenverhältnissen von Dezember bis Anfang April genossen werden – viel Spaß!

Alles über die NÖ Skigebiete, Neuerungen, Aktionen und Events als große Übersicht auf den Seiten 4 und 5.

BERUFSFOTOGRAFEN

Gedenken an Ungarnaufstand 1956

In Erinnerung an den ungarischen Freiheitskampf 1956 organisierte die ungarische Botschaft landesweit Gedenkveranstaltungen.

Spezial-Fotoausstellung zu den Ereignissen vor 60 Jahren

Darunter auch im damaligen Jungarbeiterdorf Hochleiten, wo achtzig ungarische Jugendliche eine neue Heimat gefunden haben. Eine Ausstellung mit Fotomaterial von Viktor Kabelka zu den Ereignissen vor 60 Jahren begleitete die außergewöhnliche Feier in Gießhübl.

Vl.: Eine Zeitreise zu den Ereignissen im Jahr 1956 unternahmen (v. l.) Viktor Kabelka, Maria Rauch-Kallat, Landesinnungsmeister Josef Henk, Botschafter János Perényi und Hermann Dikowitsch.
Foto: Viktor Kabelka

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Kostenzuschuss für Zehenspange

In zahlreichen Gesprächen mit der Gebietskrankenkasse Niederösterreich ist es nun gelungen, dass auch Kunden von Fußpflegerinnen und Fußpflegern im Bundesland Niederösterreich einen Kostenzuschuss erhalten.

Ab 1.1.2017 ist es somit für Kunden möglich, unter den nachfolgenden Bedingungen einen Kostenzuschuss in Höhe von einmalig max. € 60,- (exkl. MwSt.) zu erhalten: Einsendung

- einer ärztlichen Verordnung für das Anbringen einer Zehenspange sowie
- der vom Fußpfleger bzw. von der Fußpflegerin ausgestellten saldierten Honorarnote

an die NÖGKK, Leistungsabteilung, Kremser Landstraße 3, 3100 St. Pölten.

Vl.: 3TO-PLUS+ Spange, Patricia Wandl.
Foto: Patricia Wandl

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
TOURISMUS · FREIZEIT

Vanessa Camus freut sich mit Obmann Gert Zaunbauer über die Unterstützung der Fachgruppe.
Fotos: zVg

FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Nachwuchs Skitalent wird von Fachgruppe unterstützt

Vanessa Camus, 13-jähriges Schi-Talent aus St. Corona am Wechsel, suchte dringend Unterstützung. Die Halbwaise lebt bei ihrer Mutter, die krankheitsbedingt bereits in Frühpension gehen musste.

Das Geld war immer knapp, aber seit Vanessa im ÖSV-Kader diverse Trainingslager zu absolvieren hatte, wuchsen Reise-, Unterbringungs- & Ausrüstungskosten über den Kopf.

Obmann Gert Zaunbauer brachten einen Sponsor-Antrag in den Ausschuss der Freizeit- & Sportbetriebe ein, der einstimmig angenommen wurde. Mutter Manuela Camus bedankte sich bei der Wirtschaftskammer NÖ bei Vertragsunterzeichnung für das Sponsor-Engagement bzw. die Unterstützung mehr als herzlich mit den Worten „Das ist unser schönstes Weihnachtsgeschenk!"

Und Vanessa, die seit 2013 eine erfolgreiche Schülerin der Michaela Dorfmeister-Schule in Lilienfeld ist, versprach, der Konkurrenz aus dem Westen Österreichs weiterhin so erfolgreich um die Ohren zu fahren.

Vanessa Camus mit ihrer Mutter Manuela bei der Vertragsunterzeichnung mit Obmann Gert Zaunbauer.

Letztjährige Erfolge:

- 1.Platz Ö-Schülertestrennen RTL
- 1.Platz Ö-Schülertestrennen SL
- 1. Platz Ö-Schülertestrennen Parallel-RTL 1. Platz NÖ Schülermeisterschaft Gesamt-Siegerin NÖ Raiffeisen Club Nachwuchs
- Gesamt-Siegerin Ostalpen Cup

Bezirke

Niederösterreich West

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Randegg (Bezirk Scheibbs):
Lehrlingsevent 2016 beim Modehaus Steinecker

Eine Ausbildung im Modehaus Steinecker ist alles – nur nicht eintönig! So stellten sechs Lehrlinge im Headquarter Randegg das alljährliche Lehrlingsevent unter eigener Regie auf die Beine.

Ganze zwei Monate verbrachte der ambitionierte Nachwuchs mit den Vorbereitungen. Mit Perfektion in der Planung, Liebe zum Detail und Freude an der Umsetzung war die Veranstaltung Mitte November ein voller Erfolg. So wurden beispielsweise selbst produzierte Imagevideos über den Arbeitsalltag vorgestellt.

Nicht nur die Ehrengäste, Eltern und Angehörigen der Steinecker-Lehrlinge zeigten sich begeistert. Auch Gottfried Steinecker lobte die gelungene Veranstaltung seiner Youngsters mit den Worten: „Gemeinsam Großes schaffen"! Wie gesagt – Steinecker bildet nicht nur einfach aus.

Geschäftsführer Gottfried Steinecker (vorne links) und Prokurist Paul Scholler (hinten 2.v.l.) mit den Lehrlingen und Ausbildern. Foto: zVg

Unsere Lehrstellenberater

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?
Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?
Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?
Wir helfen Ihnen weiter.

Eva Gonaus
Mödling, Tulln, Wien Umgebung (KO, PU, SW)
T 0676/82831791
E eva.gonaus@wknoe.at

Wolfgang Hoffer
Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
T 0676/82831794
E wolfgang.hoffer@wknoe.at

Salvator Jäger
Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
T 0676/82831796
E salvator.jaeger@wknoe.at

Markus Schreiner
Melk, Gmünd, Zwettl
T 0676/82831793
E markus.schreiner@wknoe.at

Claus Michael Nagl
Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
T 0676/82831795
E claus-michael.nagl@wknoe.at

Rolf Werner
Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
T 0676/82831792
E rolf.werner@wknoe.at

Lilienfeld:
Viel Wissenswertes beim Infoabend rund um die Elektromobilität

Die Bezirksstelle Lilienfeld lud gemeinsam mit der Klima- und Energiemodellregion Mostviertel Mitte zu einem Infoabend rund um die Elektromobilität.

Förderinitiative für 2017 vorgestellt

Markus Schuster von HERRY Consult bot einen umfassenden Einblick in die E-Mobilität und spannte den Bogen von Weiterbildungsmöglichkeiten, aktuellen Fahrzeugmodellen, Vorteile durch die Steuerreform 2016 bis hin zur Förderlandschaft des Bundes und e-mobil in niederösterreich. Auch die am selben Tag verkündete Förderinitiative für 2017 wurde brandaktuell vorgestellt. 4.000 Euro werden demnach für Private pro E-Fahrzeug zur Verfügung gestellt, auch für Betriebe und Gemeinden wird es wieder eine Unterstützung geben.

Für alle jene, die Ihren Fuhrpark überprüfen lassen wollen bzw. das E-Potenzial erheben möchten, stellte Manuela Krendl von der Wirtschaftskammer Niederösterreich das geförderte Beratungsangebot vor.

Praxisberichte zu E-Autos und Photovoltaik

Johann Wagner präsentierte wie Betriebe selbst produzierten Strom einer Photovoltaikanlage im Unternehmen bestmöglich nutzen. Abschließend ermögliche Andreas Ranftl von Josef Lux und Sohn Baumeister GmbH einen Praxiseinblick in die Nutzung der E-Autos in seinem Betrieb. Wichtigster Schlüssel dabei sei die Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bei einem kleinen Imbiss wurden noch Erfahrungen rund um E-Mobilität ausgetauscht.

V.l.: Markus Schuster (HERRY Consult), Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Andreas Ranftl (Josef Lux und Sohn Baumeister GmbH), Christina Sieder (Klima- und Energiemodellregion Mostviertel Mitte), Manuela Krendl, Alexandra Höfer (WKNÖ) und Johann Wagner. Foto: Bst

Unternehmen, die sich individuell über die Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Elektroautos in ihrem Betrieb beraten lassen wollen, können sich für eine 100 Prozent geförderte Beratung bei der Ökologischen Betriebsberatung bei Petra Lasselsberger anmelden: 02742/851-16920. Details unter: **wko.at/noe/oeko**

Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!
Alle Infos unter: www.vwg.at
JETZT ANMELDEN!

NEW DESIGN UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

- GRAFIK- & INFORMATIONSDESIGN
- INNENARCHITEKTUR & 3D GESTALTUNG
- DESIGN, HANDWERK & MATERIELLE KULTUR
- EVENT ENGINEERING
- MANAGEMENT BY DESIGN°

° in Planung

JETZT ANMELDEN!

VOLLSTÄNDIGES STUDIENANGEBOT AUF WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Hohenberg (Bezirk Lilienfeld):
Salon Kerstin neu eröffnet

Vorne v. l.: Bianca Eingang und Denise Ortner sowie stehend (v.l.) Georg Pejrimovsky, Pfarrer Miezyslaw Sprycha, Raimund Rockenbauer, Brunhilde Platzer, Firmenchefin Kerstin Rotart, Leopold Gansch, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und Bürgermeister Heinz Preus. Foto: zVg

Kerstin Rotart ist bereits seit 2010 selbstständig. Zuerst war sie als „mobile" Friseurin tätig. Seit 2013 betrieb sie ihren kleineren „Salon Kerstin" in Hohenberg. Sie träumte jedoch immer von einem großen Friseursalon.

Nach kurzer, aber intensiver Umbauphase verwirklichte sich Kerstin Rotart ihren Traum und eröffnete ihren Friseursalon in Hohenberg, Markt 17, neu.

Die Räumlichkeiten sind hell, modern und freundlich eingerichtet. Durch die angenehme Atmosphäre wurde es ein Friseursalon zum Wohlfühlen.

Obmann Karl Oberleitner von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte zum ansprechenden neuen Geschäft, wünschte viel Betriebsamkeit sowie weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Ausübung des Berufes.

Heiligeneich (Bezirk Tulln):
Andrea Celik eröffnet Cafe & Backshop

Andrea Celik erfüllte sich mit der Eröffnung des Cafes und Backshops „Puppis Eck“ in Heiligeneich einen Traum. Mit bis zu sieben verschiedenen Frühstücksvariationen sowie täglich frischem Gebäck von Haubi´s und Mehlspeisen der Bäckerei und Konditorei Pauntzen werden die Gäste von Frau Andrea Celik und ihrem Team verwöhnt.

Zudem können regionale Produkte wie Eier, Käse, Milch und Joghurt beim Besuch ebenfalls miteingekauft werden. Als besonderes Highlight gilt der Gratis-Apfel für alle Schüler, die sich im Backshop das Frühstück kaufen.

Mit freundlichem Kundenservice und hoher Qualität bei den Produkten freut sich Andrea Celik auf ihre neue Aufgabe.

Geschäftsführerin Andrea Celik präsentiert eine ihrer zahlreichen Köstlichkeiten des neuen Backshops. Foto: zVg

LOGISTIK-FIT-CHECK

- Vierstündige Beratung zu 100% gefördert
- Weiterführende Beratungen – maximal 20 Stunden werden mit 50% gefördert

ZIELE & NUTZEN

- Stärken-/ Schwächen-Analyse
- Konkrete Vorschläge & Tipps für die Umsetzung
- Planung konkreter weiterer (Beratungs)-Schritte

Logistik-Fit-Check

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ein Beratungsangebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Anmeldung:
T 02742/851-16402 oder
E verkehrspolitik@wknoe.at **Mehr Infos:** wko.at/noe/vp

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
Der Lehrling als Berufseinsteiger	6. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	9. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
Karriere mit Lehre	16. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
Telefontraining	23. März 2017	€ 120,-	WK Amstetten
Benehmen „On Top“	28. März 2017	€125,-	WK Amstetten
Verkaufstechniken	16. Februar 2017	€120,-	WK Scheibbs
Telefontraining	27. März 2017	€120,-	WK Scheibbs
Kundenorientierung	21. Februar 2017	€ 120,-	WK St. Pölten
Karriere mit Lehre	7. März 2017	€ 100,-	WK St. Pölten
Konfliktmanagement	21. März 2017	€125,-	WK St. Pölten
Karriere mit Lehre	10. Jänner 2017	€ 100,-	WK Tulln
Telefontraining	14. Februar 2017	€ 120,-	WK Tulln
Gesprächsgestaltung II	28. Februar 2017	€ 125,-	WK Tulln
Benehmen „On Top“	15. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
Konfliktmanagement	29. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
Was ICH Wert bin	20. April 2017	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871–13, Karin Streimetweger T 01/5330871–14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at

Foto: Fotolia

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) bietet Nachfolgern Service und Unterstützung bei der Betriebsnachfolge an.

❶ Plattform www.gruenderservice.at/nachfolge

Das Gründerservice-Portal bietet generelle Informationen für Übergeber und Übernehmer, Testimonials, News, Veranstaltungen, Publikationen und Links, die für eine Betriebsnachfolge benötigt werden. Da aber jede Betriebsnachfolge individuelle Anforderungen mit sich bringen kann, ist eine persönliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

❷ Beratung

Sie wollen Ihren Betrieb übergeben, verkaufen oder verpachten? Die Probleme, die dabei auf Sie zukommen, gehen oft über das Fachgebiet nur eines Spezialisten weit hinaus. Umfassende Lösungen benötigen umfassendes Wissen. Das Beratungsangebot der WKNÖ vereint alle Experten, die Sie brauchen.

So kann Ihnen das Beratungsteam der WKNÖ helfen:

a. Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ

Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe oder Betriebsschließung ist Ihre Bezirksstelle. Unsere Mitarbeiter kennen die Besonderheiten Ihres Bezirkes, können Sie informieren und Ihnen unbürokratisch und schnell Tipps geben. Unsere Mitarbeiter sind darauf geschult, mögliche Problemfelder gezielt zu erkennen. Dabei können sich auch komplexe Fragestellungen ergeben.
Kontakt: **wko.at/noe/bezirksstellen**

b. Expertenteam der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

Bei umfangreichen Fragen vermittelt Ihnen Ihre Bezirksstelle, maßgeschneidert auf Ihren Bedarf, ein Teamgespräch mit Experten in der Zentrale der WKNÖ. Je nach Fragestellung steht Ihnen ein Beratungsteam mit Vertretern aus den Gebieten Steuerrecht, Arbeits- und Pensionsrecht, Gesellschafts-, Miet- und Vertragsrecht und Betriebsanlagenrecht zur Verfügung.
Beratungsdauer: ca. 1 Stunde, die Beratung ist kostenlos.
Kontakt: Finanzpolitische Abteilung, **Tel.: 02742/851-17401**

c. Unternehmerservice (UNS) der Wirtschaftskammer NÖ

Das UNS bietet betriebswirtschaftliche Beratungen (z.B. Firmenwert, Strategie, Finanzierung, etc.) durch externe Unternehmensberater an, die direkt zu Ihnen in den Betrieb kommen. Diese Beratungen sind kostenpflichtig, werden aber gefördert. Der 4-stündige Beratungseinstieg wird zu 100% gefördert, weitere 20 Stunden zu 66 % (max. 60 Euro pro Stunde). Kontakt: **wko.at/noe/bum** bzw. **Tel: 02742/851-16801**

❸ Leitfaden zur Betriebsnachfolge

Als Hilfestellung und Wegweiser hat das Gründerservice einen kostenlosen „Leitfaden zur Betriebsnachfolge“ herausgebracht, der Betriebserwerber und Betriebsübergeber über alle wichtigen Aspekte der Betriebsübernahme informiert. Die Bandbreite reicht von der Ermittlung des Unternehmenswertes über Fragen des Mietrechts, der steuerlichen Situation, Haftungsfragen und der Gültigkeit von Verträgen bis hin zu erbschaftsrechtlichen Themen.

❹ Checklisten für Übergeber/Übernehmer

Unter **www.gruenderservice.at/nachfolge** bzw. im Leitfaden zur Betriebsnachfolge finden Sie Checklisten für Übergeber und Unternehmer, die Ihnen helfen sollen, die richtigen Fragen für Ihre Betriebsnachfolge zu stellen und keine wichtige Frage zu übersehen.

❺ Nachfolgebörse

Die Nachfolgebörse ist eine Onlineplattform des Gründerservice, welche sowohl Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung steht.
Einen Überblick bietet unsere Nachfolgebörse im Internet unter **www.nachfolgeboerse.at.**
Weiters besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der Zeitung **„Niederösterreichische Wirtschaft“** zu schalten. Nachfolgebörse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründerservice und wir geben Ihnen die Kontaktdaten der Interessenten weiter.
Kontakt: Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia

www.gruenderservice.at/nachfolge

Tulln:
3. Tullner Lehrstellenbörse

Bei der 3. Tullner Lehrstellenbörse informierten 18 Lehrbetriebe aus Tulln und Umgebung rund 250 Interessierte über berufliche Möglichkeiten. Diese nutzten die Chance in direkten Kontakt mit den künftigen Lehrlingen zu treten und über ihre Tätigkeiten im Unternehmen zu berichten.

„Qualifizierte Fachkräfte haben eine Top-Ausbildung und werden immer gesucht", erklärten Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Vizebürgermeister Harald Schinnerl unisono bei der Eröffnung.

Schauplatz des Informationsevents, der von der Wirtschaftskammer Tulln, der Arbeiterkammer Tulln, des Arbeitsmarktservice Tulln und dem Unternehmerservice der Stadtgemeinde Tulln organisiert wurde, war das Tullner Atrium.

Die Unternehmen Loley Glas & Tischkultur (oben) und Berger Schinken (unten) nutzen die Lehrstellenbörse, um sich potentiellen Lehrlingen mit ihren Produkten zu präsentieren. Fotos: Bst

Gerhard Rauch Präzisionswerkzeugbau (oben) sowie Holzwerk Harold (unten) suchten ebenso den direkten Kontakt zu den Jugendlichen.

Auch Metallbau Schinnerl informierte über seine Leistungen.

Breitwieser aus Tulln handelt, verarbeitet und verlegt Natursteine. Das ‚Stone world'-Unternehmen nutzte die Gelegenheit, um über ihre Projekte zu berichten.

Stadtamtsdirektor Viktor Geyerhofer, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Bezirksstellenleiter Günther Mörth und Bezirksstellenobmann Christian Bauer (v.l.) im Atrium. Foto: Urbanitsch/NÖN

Amstetten:
Die Wirtschaftslage im Bezirk präsentiert sich weiterhin im grünen Bereich

Reinhard Mösl, der Bezirksstellenobmann von Amstetten, berichtete dem NÖ Wirtschaftspressedienst, dass sich die Wirtschaft im Bezirk durchaus positiv entwickelt.

„Mit unseren 8.846 Kammermitgliedern, die an die 42.000 Personen beschäftigen und 532 Betrieben, die 1.775 Lehrlinge ausbilden, sind wir nach wie vor gut unterwegs“, sagt er.

Betriebe äußern Kritik zu bekannten Themen

Die von ihm gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner absolvierten Betriebsbesuche hätten allerdings ergeben, dass die Stimmung zur allgemeinen Lage negativ sei. Die berechtigte Kritik der Unternehmer lasse sich an den längst bekannten Themen festmachen: „Die Betriebe wünschen sich endlich eine Entbürokratisierung sowie eine Vereinfachung der Verwaltungsbestimmungen. Aber auch eine Flexibilisierung der Arbeitszeit, eine Senkung der Lohnnebenkosten und der Breitbandausbau in der Region stehen auf den Wunschzetteln der Unternehmer“, so Mösl. Das größte Problem sieht er darin, dass nicht erkennbar sei, wann mit den notwendigen Änderungen begonnen werde.

„Der angekündigte New Deal ist nicht bemerkbar“, meint der Bezirksstellenobmann.

„Stattdessen wurde mit viel Getöse versucht, die Gewerbeordnung zu novellieren. Positiv ist dabei, dass im Betriebsanlagenrecht eine Verbesserung gelungen ist. Das kann aber erst der Anfang sein. Die nächsten Schritte müssen unverzüglich folgen, wie etwa schnelle Internetverbindungen mit Breitbandqualität. Die politische Ankündigung eines Ausbaus bis 2030 liegt zu weit in der Zukunft. Hier befindet sich die Wirtschaft in einer Aufholjagd.“

Amstetten setzt auf Breitbandinitiative und Digitalisierung

Die Wirtschaftskammer Amstetten werde daher auch im kommenden Jahr mit der Breitbandinitiative den Schwerpunkt „Digitalisierung“ fortsetzen.

Alles in allem bleibe die Wirtschaftslage im Bezirk Amstetten im grünen Bereich. Die Insolvenzen seien sogar rückläufig und die Arbeitsmarktsituation gebe keinen Anlass zur Sorge.

Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl (Bildmitte) bei einem seiner Betriebsbesuche gemeinsam mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (2.v.l.). Zudem im Bild (v.l.): duomet-Geschäftsführer Harald Schnetzinger, Maria Gindl (WKNÖ) sowie duomet-Geschäftsführer Willibald Hilbinger.

Foto: Leo Lugmayr

„Spannend wird das nächste Jahr auf der politischen Bühne, weil dort das Geschehen auch direkte Auswirkungen auf die Wirtschaftspolitik haben wird“, erklärt Reinhard Mösl.

Basel 4 und internationale Politik – regionale Wirtschaft sehr besorgt

Darüber hinaus blicke die regionale Wirtschaft mit Sorge auf die Änderungen im Bankensektor (Stichwort: Basel4). Hier sei eine Verschärfung der Kapitalaufbringung für Kleine und Mittlere Unternehmen zu erwarten.

Viel Verunsicherung vermerkt er international durch die US-Wahl, den Syrienkonflikt und das Russland-Embargo. „Unsicherheit ist immer schlecht für die Wirtschaft, weil sie investitionshemmend ist. Auch das Migrationsproblem wird für die Wirtschaft 2017 stärker spürbar werden“, meint Mösl.

Nähere Informationen über das wirtschaftliche Geschehen im Bezirk unter:

wko.at/noe/amstetten

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen

St. Pölten:
Telefit Roadshow besuchte Landeshauptstadt

V.l.: Moderator Andreas Gröbl, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Experte Oliver Loisel. Foto: Bst

Unternehmerinnen und Unternehmer konnten die neue Live-Show „Telefit" der WKO Mitte November in St. Pölten erleben und Informationen über Onlinemarketing, Unternehmensoptimierung und Web-Sicherheit erhalten.

Internet, Social Media und mobile Apps sind längst auch für kleine und IT-branchenfremde Unternehmen kein Fremdwort mehr. Doch Sicherheitsbedenken auf der einen, und die unendliche Fülle an Onlineangeboten auf der anderen Seite, machen es Klein- und Mittelbetrieben nicht gerade leicht, zum Unternehmen passende Lösungen zu finden. Hier setzt die Telefit an.

Die E-Business-Roadshow der Wirtschaftskammern Österreichs zeigte mit anschaulichen Beispielen sowie praktischen und großteils kostenlosen Lösungen, wie jedes Unternehmen durch den Einsatz von E-Business profitieren kann – noch dazu unabhängig von der Firmengröße. Zudem erklärten die Experten wie Unternehmen mit Online-Kundenpflege mehr und zufriedenere Kunden gewinnen können.

Weitere Informationen unter:
www.wko.at/telefit

St. Pölten:
Ball der NÖ Wirtschaft und Wirte

Die „Wirte 3100" luden Mitte November zum WiWi-Ball der niederösterreichischen Wirtschaft und Wirte ins VAZ St. Pölten. Durch das Programm führte Rapid-Stadionsprecher Andy Marek und für die musikalische Umrahmung sorgten die „Life Brothers 4". Im Bild v.l.: Leo und Brigitte Graf, Petra und Christoph Kaufmann, Alexandra und Rainer Kuhnle, Andrea und Harald Servus, Stella und Mario Pulker (NÖ Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft) sowie Katharina Renz und Mario Burger. Foto: Prchal/NÖN

Alle Services unter
wko.at/noe

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):
Bauphysik Hausmann zeigt Energieeffizienz

Hausmann-Bauphysik unterstützt Kunden, die im Hausbau auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit setzen. Mit dem neuen Firmenauto, einem BMW i3, will das Unternehmen auch nach außen hin zeigen, dass sich der Betrieb für Elektromobilität ausspricht und sich umweltbewusst und nachhaltig präsentiert. „Ich bin vollkommen glücklich mit dem Elektroauto, denn es ermöglicht uns auf den täglichen Arbeitswegen emissionsverringernd unterwegs zu sein", schwärmt Firmenchef Andreas Hausmann (re.). Auch Bürgermeister Johann Hell (li.) gratuliert zum neuen Firmenauto: „Ich freue mich, dass wir in Böheimkirchen so innovative und umweltbewusste Firmen haben." Foto: zVg

Artstetten und Klein Pöchlarn (Bezirk Melk):
Unternehmerstammtisch vereinte Betriebe

V.l.: Bürgermeister Johannes Weiß (Klein Pöchlarn), Karl Kernstock, Ronald Thir, Roland Heinzle und Petra Heinzle, Martin Halbartschlager, Margarete Stumptner, Bürgermeister Karl Höfer (Artstetten), Anna Landstetter, Johann Röster, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Manfred Hold. Foto: Bst

Bereits das zweite Jahr in Folge lud die Bezirksstelle Melk gemeinsam mit den Gemeinden Artstellen und Klein Pöchlarn die Unternehmerinnen und Unternehmer zu einem Stammtisch.

Kürzlich war es beim Heurigen Manfred Hold in Nussendorf wieder einmal soweit. Bezirksstellenobmann Franz Eckl betonte in seiner Eröffnungsrede die Wichtigkeit des Zusammenhaltes der Betriebe sowie deren enorme Bedeutung für die Region.

„Es sind unsere regionalen Betriebe die unsere Arbeitsplätze sichern, unsere Jugend zu Facharbeitern ausbilden, der Globalisierung entgegenwirken und somit einen wesentlichen Beitrag zum sozialen Frieden und dem Wohlstand unserer Region beitragen. Dies allerdings nur, wenn wir zusammenarbeiten und an einem Strang ziehen", so Obmann Eckl.

In den weiteren Gespräche wurden diese Themen im ungezwungenen Rahmen diskutiert.

Persenbeug und Hofamt Priel (Bezirk Melk):
„Gemeinsam erreichen wir mehr!"

V.l.: Helmuth Neuwirth, Iris Müller, Christoph Zauner, Elke Zauner, Erwin Brunner, Eva Nimführ, Manfred Nimführ, Andrea Weichselbaumer, Johann Riegler, Reinhard Einsiedl, Bürgermeister Friedrich Buchberger (Hofamt Priel), Herbert Grabner, Gerhard Holzer, Hannes Furtlehner, Beatrix Brunner, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Erich Slawitschek, Bürgermeister Manfred Mitmasser (Persenbeug), Hermann Slawitschek, Andrea Grabner, Bezirksstellenobmann Franz Eckl. Foto: Bst

Kürzlich fand im Dorfcafé Gilly in Hofamt Priel ein Unternehmerstammtisch der Gemeinden Persenbeug und Hofamt Priel statt.

Nach einem Referat von Bezirksstellenobmann Franz Eckl zum Thema „Gemeinsam erreichen wir mehr!" nutzten die Gewerbetreibenden die Gelegenheit, über Themen der regionalen Wirtschaft zu diskutieren.

„Es sind unsere Unternehmer, die Arbeitsplätze schaffen, einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung unserer Jugendlichen leisten und Lebensqualität sichern", so Franz Eckl über den gelungenen Abend.

Infos & Termine Regional

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/amstetten
- wko.at/noe/lilienfeld
- wko.at/noe/melk
- wko.at/noe/stpoelten
- wko.at/noe/scheibbs
- wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtage

FR, 16. Dezember, an der **BH Amstetten,** von **8.30 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 13. Jänner, an der **BH Lilienfeld,** Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 12. Dezember, an der **BH Melk,** Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und **13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 19. Dezember, an der **BH Scheibbs,** Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 9. Dezember, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 5. Dezember, an der **BH Tulln** (Bau)**,** Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Ramsau (Bez. LF)	20. Dez
Altlengbach (Bez. PL)	4. Jän

Sprechtage der SVA

Die Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 7. Dez.	(8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 22. Dez.	(8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 21. Dez.	(8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 19. Dez.	(8-12/13-15 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der **Servicestelle St. Pölten**:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Bezirke

Niederösterreich Nord

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gars am Kamp (Bezirk Horn):
10 Jahre Blumen Dick

V.l.: Jenny Lackner, Sophie Koller, Christian Dick, Birgit Dick, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und Michaela Rabl. Foto: Winkler/Bezirksblätter

Stimmungsvoller Adventzauber herrschte im und rund um das Blumengeschäft Dick in Gars/Kamp. Eine Fülle an schönen Dingen zum Dekorieren und Verschenken wurde präsentiert. Advent- und Türkränze, Weihnachtsgestecke, dekorative Schalen von klassisch bis modern und passende Blumen und Pflanzen für Drinnen und Draußen stimmten die Besucher auf die Adventszeit ein. Im Rahmen der Ausstellung wurde auch das 10-jährige Firmenjubiläum begangen, zu dem WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller dem gesamten Floristik-Team herzlich gratulierte.

Brunn an der Wild (Bezirk Horn):
Meisterbrief für Torsten Bauer

V.l.: Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Rauchfangkehrermeister Torsten Bauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landesinnungsmeister-Stv. Stefan Bichler. Foto: Schörg

Bei Rauchfangkehrermeister Franz Bauer aus Brunn an der Wild ist die Freude groß, denn auch sein Sohn Torsten darf sich nun Meister nennen und mit Recht kann er auf seinen Nachfolger stolz sein. Die feierliche Überreichung des Dekrets erfolgte durch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die die Bedeutung der Meister- und Befähigungsprüfungen besonders unterstrich: „Die Meisterprüfung steht für echte Qualität und berufliche Qualifizierung. Wir sind weltweit für die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen bekannt. Dieses Niveau können wir nur mit echten Profis halten."

DAS **KRAFTPAKET** FÜR UNTER-NEHMEN.

Das WKO-Servicepaket ist randvoll mit Unterstützung, Beratung und wertvollen Expertenkontakten zu allen unternehmerischen Fragen. Nützen Sie dieses Kraftpaket! **W wko.at/noe** oder das **Servicepaket als ePaper: wko.at/noe/servicepaket**

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Druckerei Janetschek erhielt FAIRTRADE-Award

Die Druckerei Janetschek erhielt einen FAIRTRADE-Award in der Kategorie „Engagement am Arbeitsplatz“ in Österreich.

Die Verleihung erfolgte im festlichen Rahmen in der Riverbox des Seminar- und Veranstaltungszentrum ÖGB-Catamaran in Wien im Beisein von Vertretern aus Politik, Wirtschaft und von Nichtregierungsorganisationen.

Viele große und kleine Ideen tragen seit über 20 Jahren zur Bekanntmachung von FAIRTRADE in Österreich bei. Besonders herausragendes Engagement wurde jetzt erstmals mit den FAIRTRADE-Awards ausgezeichnet.

Vorne die Gewinner des Publikumpreises: Simon Watz, Emil Watz und Simon Koppensteiner. Zweite Reihe v.l.: Sara Gassner und Ursula Brigitte Rieder (Steuerbüro Rieder), Franz Harapatt (Druckerei Janetschek), Josef Moser (AK OÖ), Michael Zotter (Zotter Schokoladen Manufaktur), Rainer Dunst (GOFAIR), Nicole Plöb (ESV Haidbrunn-Wacker Wr. Neustadt), Igor Sapic (Göttin des Glücks), Eva Planötscher-Stroh (Ströck-Brot GmbH), Lisa Muhr (Göttin des Glücks), Eva Scheibelhofer (NMS Laßnitzhöhe), Veronika Pernsteiner (Katholische Frauenbewegung) und Andrea Schlehuber (EZA Fairer Handel GmbH). Foto: FAIRTRADE Österreich

„Nur durch den Einsatz von engagierten Einzelpersonen, Institutionen, Vereinen und Unternehmen kann die Idee des fairen Handels in die Gesellschaft getragen werden. Alle Gewinnerinnen und Gewinner haben sich auf besonders innovative und langfristige Weise, glaubwürdig und reichweitenstark für den fairen Handel eingesetzt. Dieses Engagement möchten wir vor den Vorhang holen, denn davon profitieren die Produzentinnen und Produzenten in den sogenannten Entwicklungsländern“, so Hartwig Kirner, Geschäftsführer von FAIRTRADE Österreich. In den Kategorien „Zivilgesellschaft“, „Hersteller“ und „Engagement am Arbeitsplatz“ wurden insgesamt 12 Awards vergeben darunter auch die Heidenreichsteiner Firma Janetschek.

Ihrem Leitbild folgend hat sich die Druckerei Janetschek mit hohem CSR-Anspruch positioniert. Die Teilnahme an der Initiative FAIRTRADE@work hat dazu beigetragen, Produkte aus fairer Produktion in den Alltag zu integrieren. Ob durch Berichte im Newsletter, als „faires Nikoloaussackerl“ und als Osternest für Mitarbeiter oder durch einen Vortrag bei einer Mitarbeiterinfo – die Druckerei zeigte sehr viel Engagement, dieses wichtige Thema ihren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten näher zu bringen. Außerdem wurden die Kaffeeautomaten auf FAIRTRADE-Produkte umgestellt, und auch beim Obstkorb für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es ausschließlich FAIRTRADE-Bananen neben regionalen Produkten.

Gmünd: Martin Neuhauser eröffnet TheraFit

An der Ecke Schremser Straße/Bahnhofstraße in Gmünd ist wieder Leben in das frühere Fürlinger-Geschäftslokal eingekehrt.

Martin Neuhauser eröffnete das Therafit Gmünd und lud zum Tag der offenen Tür ein. Zahlreiche Interessierte aus Politik und Wirtschaft sowie Bekannte kamen, um sich vor Ort einen Überblick über das Angebot zu machen und waren begeistert. Der Umbau umfasste auch die Errichtung von Duschen, Toiletten, Garderoben und einem neu installierten Lüftungssystem. Ein durchgängiger Trainingsboden wurde verlegt und die gesamte Beleuchtung erneuert.

Das Herzstück des neuen EMS-, Sportphysio- und Massage-Zentrums ist das EMS-Training als Mix von elektrischer Muskelstimulation und nach Wunsch auch mit Ernährungs-Plänen.

Groß war das Interesse bei der Eröffnung des TheraFit-Studios von Martin Neuhauser (1. Reihe Bildmitte im schwarzen T-Shirt) in Gmünd. Foto: Markus Lohninger / NÖN Gmünder Zeitung

„Menschen mit Rückenproblemen waren nach kurzer Zeit schmerzfrei“, so Martin Neuhauser. Für optimale Resultate reicht bereits maximal zweimal die Woche ein Training von je 20 Minuten, was auch für vielbeschäftigte Kunden sicher ein Anreiz ist, diese Zeit in ihre Gesundheit zu investieren. Viele der Anwesenden trainieren bereits in Langschwarza, wo Neuhauser ebenfalls einen Standort hat, und freuen sich nun, das Training direkt „vor der Haustüre“ absolvieren zu können.

Mistelbach:
Facebook & Co erfolgreich im Firmeneinsatz

V.l.: Gerald Hintersteiner, JW-Bezirksvorsitzende-Stv. Kathrin Höfer, JW-Bezirksvorsitzende Amina Gusejnova, JW-Bezirksvorsitzende-Stv. Lukas Eisner und Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl. Foto: Bst

„Facebook & Co – das ‚Mitmach-Web' erfolgreich im Firmeneinsatz" nannte sich die erste Veranstaltung, die durch den neuen Junge Wirtschaft-Vorstand unter Bezirksvorsitzender Amina Gusejnova im Haus der Wirtschaft Mistelbach organisiert wurde.

„Heute ist es für Unternehmen nicht nur wichtig, dass man im Internet präsent ist, sondern auch das wie", so der Vortragende Gerald Hintersteiner von Life Design.

„Veranstaltungen wie diese sind sehr wertvoll für Unternehmer, denn alle reden über soziale Medien, aber nur wenige kennen im Detail die Möglichkeiten", unterstrich auch WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl, die Bedeutung, sich in diesem Themenbereich zu informieren. Für Amina Gusejnova sind derartige Veranstaltungen eine gute Basis für Vernetzungen und zum Austausch von Informationen.

Mistelbach:
Workshop „Glück mit Hirn"

V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl, FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider, Claudia Illichmann, Doris Zukker, Maria Schick, Adelheid Zwang, Monika Pöss, Rowitha Obermayer, Katharina Turecek und Heide-Marie Smolka. Foto: Bst

Glücklichsein ist tatsächlich trainierbar! Die Gehirnforschung bestätigt, dass das Gehirn ein Leben lang veränderbar ist, auch durch Emotionen. Beim Workshop „Glück mit Hirn" konnte die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Eva Helmer-Schneider, als Vortragende die Medizinerin und Kognitionswissenschafterin Katharina Turecek und die Psychologin Heide-Marie Smolka als Vortragende begrüßen, die die Teilnehmerinnen auf eine Entdeckungsreise in unser Gehirn und in die Welt der Emotionen mitnahmen.

„Es waren in dem Seminar viele Praxistipps für uns dabei, die wir im täglichen Leben gut nutzen können", so Eva Helmer-Schneider.

Einige davon in aller Kürze:

- Verlassen Sie die Raunzerzone
- Nutzen Sie Energietankstellen
- Beschäftigen Sie Ihr Gehirn in Stresssituationen kurz mit Konzentrationsübungen wie z.B. mit einer Rechenaufgabe
- Auch das „Einrichten" einer Ärgerlade, einer Raunzerlade oder ein Stück Schokolade können in manchen Situationen sehr hilfreich sein.

Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Könnte der Verkauf Ihrer Produkte auch über ein anderes Preismodell funktionieren?

TIP Technologie- und InnovationsPartner

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

Termine Regional

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtage

FR, 9. Dezember, an der **BH Gmünd,** Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr,** Anmeldung unter T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 16. Dezember, an der **BH Waidhofen/Th.,** Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 15. Dezember, an der **BH Horn,** Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 16. Dezember, an der **BH Zwettl,** Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr,** Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 15. Dezember, an der **BH Krems,** Drinkweldergasse 15**, 8 - 11 Uhr,** Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 6. Dezember, am **Magistrat Stadt Krems,** Gaswerkgasse 9, **8 - 12 Uhr,** Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 14. Dezember, an der **BH Hollabrunn,** Mühlgasse 24**,** 1. Stock, **8 - 12 Uhr,** Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235

FR, 9. Dezember an der **BH Mistelbach,** Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 7. Dezember, an der **BH Korneuburg,** Bankmannring 5**,** 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 16. Dezember, an der **BH Gänserndorf,** Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	6. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	5. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	5. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	6. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	12. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	14. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	13. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	15. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Strasshof/Nordbahn (Bez. GF)	7. Dezember
Hausleiten (Bez. KO)	9. Dezember
Großmugl (Bez. KO)	12. Dezember
Stockerau (Bez. KO)	12. Dezember
Langenlois (Bez. KR)	12. Dezember
Stetteldorf/Wagram (Bez. KO)	15. Dezember
Wolkersdorf (Bez. MI)	23. Dezember

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg):
Manfred Salomon eröffnet Easyfitness

Geschäftsführer und Inhaber Manfred Salomon (rechts) mit Alexander Daie, Gewinner der Jahres-Mitgliedschaft bei Easyfitness. Foto: zVg

Nach dem Motto „Komm rein. Sei du selbst. Mach dein Ding." eröffnete vor kurzem Manfred Salomon einen Easyfitness-Club in Langenzersdorf, Meisengasse 4.

Easyfitness ist ein Franchiseunternehmen und eine der größten Fitnessketten Deutschlands und bietet seinen Mitgliedern eine Kombination aus Lifestyle und Sport an.

„Das Studio bietet Fitness zu fairen Preisen. Neben Kraft- und Ausdauergeräten sowie zahlreichen Zusatzleistungen wie Kursen, Zirkeltraining, Functional-Training, Solarium, Getränkebar uvm, steht bei Easyfitness der Lifestyle und die persönliche Trainerbetreuung stets im Vordergrund", so Manfred Salomon.

www.easyfitness.club

Stockerau (Bezirk Korneuburg):
25 Jahre Herrenmode Kienböck

V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Johann Kienböck, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler. Foto: zVg

„Unser Geschäft zeichnet sich als Qualitätsunternehmen in Sachen Herrenmode aus", ist Geschäftsinhaber Johann Kienböck sichtlich stolz. Für seine Kunden steht der Textilhändler mit fachkompetenter Beratung zur Verfügung. Der modebewusste Mann ist also in der Hauptstraße 24 in Stockerau bestens aufgehoben. Für sein jahrzehntelanges Engagement bekam Johann Kienböck von einer Delegation der Wirtschaftskammer Niederösterreich eine Dank- und Anerkennungsurkunde überreicht.

NEW DESIGN UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR
- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design °

MASTER
- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

QUER-DENKER GESUCHT!

° in Planung

JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Gänserndorf:
Unternehmer-Frühstück von FiW, WK und AMS

V.l.: FiW-Bezirksvertreterin-Stv. Andrea Prenner-Sigmund, Irene Kraus (AMS Gänserndorf) und FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster. Foto: zVg

Frau in der Wirtschaft Gänserndorf lud in Kooperation mit der WK-Bezirksstelle und dem AMS zu einem Unternehmer-Frühstück ins Haus der Wirtschaft ein.

FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster konnte zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßen und gab einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen im Bezirk. Beim Frühstück bekamen die Teilnehmer einen ausführlichen Überblick über das Dienstleistungsangebot und über die zahlreichen Förderungen für Unternehmer vom AMS. Im Rahmen eines Workshops wurde die Information vom AMS bearbeitet. Die Leiterin des Sanitätshaus Luksche, Dagmar Förster, die vor Kurzem für den Business Award 2016 in der Kategorie „Unternehmerin des Jahres“ gekürt wurde, freute sich über das große Interesse an der Veranstaltung. Thomas Rosenberger, Leiter der WK-Bezirksstelle Gänserndorf, zeigte sich ebenfalls begeistert von der Veranstaltung.

Anschließend konnte beim gemütlichen Zusammensein mit Kulinarik vom Cafetier Ivakovic Zlatko noch ausreichend genetzt-werkt werden.

Hollabrunn:
Adventfeier von Frau in der Wirtschaft

Zur bereits traditionellen Adventfeier von Frau in der Wirtschaft Hollabrunn konnte Bezirksvertreterin Bettina Strobl 60 Unternehmerinnen in Pollak‘s Wirtshaus „Der Retzbacherhof“ in Unterretzbach begrüßen.

Bei einem Glas Sekt und musikalischer Umrahmung durch ein Ensemble der Musikschule Retz wurden die Damen auf die Feier eingestimmt. Nach einem kurzen Rückblick auf das fast vergangene Jahr durch Bettina Strobl folgte eine besinnliche und heitere Weihnachtsgeschichte, vorgetragen von Alexandra Redl.

Bettina Strobl bedankte sich bei allen anwesenden Unternehmerinnen für ihr Engagement und aktive Beteiligung an den Veranstaltungen und wünschte für das kommende Jahr alles Gute!

FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl (vorne Bildmitte links) mit den Unternehmerinnen. Foto: Elisabeth Eser

DIE ZUKUNFT
WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY:

GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Bezirke

Niederösterreich Süd

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung):
Klosterneuburger Bildungsmesse: Wieder ein großer Erfolg

Zum dritten Mal fand die „Klosterneuburger Bildungsmesse in der Babenbergerhalle in Klosterneuburg statt – geplant und organisiert von einem kleinen Team der Stadtgemeinde Klosterneuburg und der WKNÖ-Außenstelle Klosterneuburg.

Mit fast 40 Ausstellern aus allen Bereichen der Bildungslandschaft Klosterneuburgs und überregional punktete die Bildungsmesse 2016 wieder mit diesmal über 1.000 Besuchern.

Firmen präsentieren ihre Branche

Die Klosterneuburger Firmen beteiligten sich auch in diesem Jahr an einem ganz besonderem Projekt: Gemeinsam mit der WK-Außenstelle fanden Trainings-Bewerbungsgespräche von Schülerinnen und Schülern mit Personalverantwortlichen von Klosterneuburger Firmen zu konkreten aktuellen Stellenausschreibungen statt – wegen des großen Interesses der Jugendlichen waren diese bereits nach kurzer Zeit ausgebucht.

Außenstellenobmann Walter Platteter, Außenstellenausschussmitglied Christoph Kaufmann, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Franz Brenner, Maria-Theresia Eder und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel (hinten v.l.) mit jungen Besuchern. Foto: zVg

„Die Bewerbungsgespräche haben genau den Zweck erfüllt, den wir uns erhofft haben. Die Schülerinnen und Schüler konnten Erfahrung im Umgang mit sehr realistischen Bewerbungsszenarien sammeln und die Unternehmerinnen und Unternehmer halfen dabei mit konstruktiver Kritik weiter. Ich möchte mich sehr herzlich bei allen beteiligten Betrieben für ihr Engagement bedanken“, freut sich der Organisator Friedrich Oelschlägel.

Den diesjährigen Besucherrekord wertet der Außenstellenleiter als Beweis dafür, dass sich Klosterneuburg als prosperierender Bildungsstandort und attraktiver Standort in unmittelbarer Nachbarschaft zu Wien etabliert.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung):
Neueröffnung des Restaurants INdER BURG

Klosterneuburg ist um eine Attraktion reicher!

Sunita Sharma hat bereits jede Menge Erfahrung in der Gastronomie in Wien gesammelt. Jetzt hat sie sich entschlossen, indische Küche auch in Klosterneuburg anzubieten. „Indisch ist weitaus mehr als nur Curry! Die indische Küche bietet eine atemberaubende Vielfalt an Speisen, die mit genügend Erfahrung und der richtigen Kochtechnik perfekt auf den lokalen Gaumen abgestimmt werden können“, erklärt Sunita Sharma, die mit ihren Töchtern das Lokal in der Leopoldstraße betreibt.

Angeboten werden zum Beispiel wöchentlich variierende Mittagsteller. Auf diese Weise lernen die Kunden ganz leicht die Vielfalt der indischen Küche kennen.

Außenstellenobmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Bezirksstellenausschussmitglied Christoph Kaufmann und Nicola Askapa, Standortmanagement, überreichten eine gemeinsame Urkunde der WKNÖ und Stadtgemeinde Klosterneuburg und wünschen viel Erfolg!

Weitere Informationen gibt es unter: **www.inderburg.at**

V.l.: Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Außenstellenobmann Walter Platteter, Sunita Sharma mit Tochter, Nikola Askapa (Stadtmarketing) und Bezirksstellenausschussmitglied Christoph Kaufmann Foto: Bst

Bruck an der Leitha:
Tag der offenen Tür an der „business education bruck“

Reges Interesse herrschte auch heuer wieder beim „Tag der offenen Tür“ an der business education bruck, der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule der Bezirkshauptstadt.

Die Besucher überzeugten sich dabei vom umfangreichen Angebot des Standortes: So bietet die HAK Bruck/Leitha ab dem Schuljahr 2017/18 einen völlig neuen Zweig an: KOMMIT.HAK. Dieser hat sich der Wirtschaftskommunikation und der Medieninformatik verschrieben und trägt dem Umstand Rechnung, dass Internet und besonders der Bereich „Social Media“ eine immer wichtigere Rolle in Unternehmen spielen.

Natürlich bleiben an der business education bruck auch die bisherigen Angebote erhalten, wie die Fremdsprachen Französisch und Russisch sowie die Ausbildungsschwerpunkte Controlling, Marketing und Media.

Der „Tag der offenen Tür“ zeigte auch den bisherigen Erfolg des Schulstandortes und war auch aufgrund des Engagements von Lehrkräften, Schülerinnen und Schüler überaus gelungen.

Davon überzeugten sich auch Politik- und Behördenvertreter, die sich ebenfalls über das Bildungsangebot informierten. So konnte Direktorin Ulrike Wiedersich auch Bezirksstellenleiter Thomas Petzel begrüßen. Er zeigte sich von der Präsentation der Übungsfirmen und den Diplom- und Abschlussarbeiten, die mit Unternehmen aus der Region entstehen, begeistert.

www.bebruck.at

V.l.: Direktorin Ulrike Wiedersich, Stadtrat Alexander Petznek, Petra Greslechner, Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Vizebgm. Gerhard Weil, Bezirkshauptmann Peter Suchanek, Gerhard Schödinger, Stadtrat Peter Zemann, Stadtrat Josef Newertal, Bernhard Fischer und Christine Besser. Foto: zVg

Reisenberg (Bezirk Baden):
Ein Jahr Adeg Schmutterer

Bezirksstellenausschussmitglied (Junge Wirtschaft) Johannes Hartl mit Walter Schmutterer (r.). Foto: zVg

Zum einjährigen Jubiläum der Adeg-Filiale in Reisenberg besuchte Bezirksstellenausschussmitglied Johannes Hartl den Markt.

Seit der Eröffnung hat sich das Geschäft zu einem unverzichtbaren Teil der Nahversorgung in der Gemeinde entwickelt und überzeugt sowohl durch erstklassigen Service als auch durch ein reichhaltiges Sortiment.

Im Namen der Bezirksstelle dankte Johannes Hartl Marktleiter Walter Schmutterer für sein bisheriges Engagement und wünschte ihm und seinem Team viel Erfolg für die Zukunft.

Baden:
„Floristik modern“ eröffnet Weihnachtssaison

V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Bezirksinnungsmeisterin Sigrid Weil, Anna Marquardt und Vizebgm. LAbg. Helga Krismer. Foto: zVg

Zur traditionellen Weihnachtsausstellung lud Sigrid Weil, Bezirksinnungsmeisterin der Blumenbinder. Bei Punsch und Maroni konnten sich die Gäste auf den Advent einstimmen und Blumenkreationen und weihnachtliche Accessoires bewundern.

Bad Vöslau (Bezirk Baden):
Adventauftakt bei Chwala Blumen

V.l.: Ulrich Gruber, Christiana Chwala-Gruber, Elena und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt. Foto: zVg

Auf das bevorstehende Weihnachtsfest kann man sich bei der traditionellen Adventausstellung von Chwala Blumen in Bad Vöslau einstimmen.

Christiane Chwala-Gruber und Ulrich Gruber begrüßten den Leiter der WK-Bezirksstelle Baden Andreas Marquardt und seine Tochter Elena.

Tribuswinkel (Bezirk Baden):
Neues Servicekonzept bei McDonald‘s

Das McDonald’s Restaurant in der Kornfeldgasse 12 eröffnete mit einem innovativen Küchen- und Servicekonzept „Multiple-Point-Bestellsystem“. Mit der Neuerung werden die Speisen nach der Bestellung sofort für jeden Gast frisch zubereitet.

Die Gäste bestellen und bezahlen dabei an einem von drei möglichen Bestellpunkten: Wie gewohnt an der Kassa, an einem der Selbstbedienungsterminals oder via Smartphone mit der Quick Mac App.

„Für die Implementierung des neuen Bestellsystems wurde in unserem Restaurant der Küchenbereich neu organisiert. Damit können wir unsere Gäste ab sofort mit noch frischer zubereiteten Speisen verwöhnen als schon bisher“, ist Karl-Heinz Blank, Franchisenehmer von McDonald’s Österreich, überzeugt.

Foto: McDonald’s Österreich

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf **www.betriebshilfe.at** und unter **02243/34748**.

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Infos & Termine Regional

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtage

DO, 19. Jänner, an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50**,** von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 7. Dezember, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 13. Jänner an der **BH Mödling,** Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 13. Dezember an der **BH Neunkirchen,** Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 12. Jänner, an der **BH Bruck an der Leitha**, **Außenstelle Schwechat;** Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung unter T 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 9. Dezember, an der **BH Wiener Neustadt,** Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr** Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt,** Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Laxenburg (Bez. MD)	12. Dez.
Mannersdorf/Leithagebirge (Bez. BL)	5. Dez.
Mönichkirchen (Bez. NK)	4. Jän.
Payerbach (Bez. NK)	12. Dez.
Ternitz (Bez. NK)	9. Dez.

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 13. Dez. (7 – 12/13 – 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 22. Dez. (8 – 12/13 – 15 Uhr)
Mödling: FR, 16. Dez. (8 – 12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 14. Dez. (7-12/13-14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 12. Dez. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Lehrlingsseminare

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▸ Speaking English: On the Phone	5. Dezember 2016	€120,-	WK Mödling
▸ Was ICH Wert bin	13. März 2017	€125,-	WK Mödling
▸ Karriere mit Lehre	4. April 2017	€ 100,-	WK Mödling
▸ Konfliktmanagement	15. Mai 2017	€ 125,-	WK Mödling
▸ Der Lehrling als Berufseinsteiger	30. März 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen
▸ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	6. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen
▸ Karriere mit Lehre	20. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871–13, Karin Streimetweger T 01/5330871–14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> **www.lehre-foerdern.at**

Foto: Alexander Raths - Fotolia

NOTAR.AT
Beratungsscheck
für einen niederösterreichischen Notar Ihrer Wahl
WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Mödling:
Steuer-Spartipps aus erster Hand

Die Bezirksstelle Mödling hat wieder die Experten Manfred Kotlik und Caroline Huemer von KPS für den Steuerabend zum Jahresende im Haus der Wirtschaft gewonnen.

Manfred Kotlik und Caroline Huemer fassten die wichtigsten Änderungen im Steuerjahr 2016 zusammen. Sie präsentierten ergänzend die Änderungen im Sozialversicherungsrecht für Unternehmer.

Bei den Praxistipps und Gestaltungsmöglichkeiten zum Jahresende raten die Experten zur Nutzung des Gewinnfreibetrages: „Die Ausnutzung des Gewinnfreibetrages bewirkt nicht nur die Reduzierung der Steuerbelastung, sondern kürzt auch die Bemessungsgrundlage in der gewerblichen Sozialversicherung. Zusätzlich kann neben dem Gewinnfreibetrag bei begünstigten Investitionen auch die Abschreibung geltend gemacht werden. Achten Sie dabei aber auf eine Inbetriebnahme vor Jahresende!“

Einnahmen-/Ausgabenrechner sollten gezielt die Nutzung des „Zufluss-Abfluss-Prinzips“ zur Steuerung des Gewinns einsetzen. Dies geht durch Vorziehen von Betriebsausgaben durch Zahlung vor dem 31.12.2016 oder Verschieben von Einnahmen durch Zahlungseingang von Kunden nach dem Jahreswechsel.

Die Zahlung des GSVG-Beitrages für das 4. Quartal 2016 innerhalb von 15 Tagen nach dem Jahresende bringt ebenfalls eine Steuerersparnis. Zusätzlich sollte geprüft werden, ob auf Basis einer Hochrechnung des Jahresergebnisses 2016 eine Nachzahlung in der Sozialversicherung zu erwarten ist. Eine Vorauszahlung von GSVG-Beiträgen auf eine voraussichtliche Nachzahlung mindert ebenfalls den steuerpflichtigen Gewinn und zusätzlich die Bemessungsgrundlage für die Sozialversicherung.

Kotlik und Huemer raten EPU und Personengesellschaften, mit ihren steuerlichen Vertretern bei schwankenden Gewinnen eine Ergebnisglättung über mehrere Jahre zu besprechen. Ausführungen betreffend die „optimale“ Rechtsform und wann sich eine GmbH steuerlich auszahlt, sowie das Steuersparen beim Firmen-Kfz ergänzten das Info-Angebot.

Die Vortragsunterlagen können unter **wko.at/noe/moedling** unter der Rubrik „Veranstaltungsrückblick“ abgerufen werden.

V.l.: Caroline Huemer, Manfred Kotlik und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer. Foto: Bst

Mödling:
Feiner Humor von Pater Johannes Pausch

„Haben wir Unternehmer noch etwas zu lachen?“ – so lautete das Thema des Vortrags von Pater Johannes Pausch, organisiert von der Raiffeisen Regionalbank Mödling und der Bezirksstelle Mödling.

Pausch ließ die Zuhörer an seinem reichen Erfahrungsschatz als Prior des Europaklosters Gut Aich in St. Gilgen, Psychotherapeut, Geschäftsführer, Kellermeister und Unternehmensberater teilhaben. Für den Benediktiner-Pater bedeutet Humor ein Wachsein für sich selbst und für andere: „Mit Humor sieht man die Dinge, wie sie wirklich sind. Vielleicht unkonventioneller, vorurteilsfreier, auf jeden Fall ohne Ironie oder Spott. Humorvoll lassen wir uns Dinge sagen, die wir sonst nicht ertragen würden. Aus dem Humor wächst ein liebevoller Umgang mit sich und den anderen, eine Haltung der Freude und der Demut. Humor wandelt und verwandelt uns, Schweres wird wieder leicht.“

Feinsinnig und launig philosophiert Pausch über den Mist: „Mist gibt es genug in unserem Leben, durch unsere Unzulänglichkeiten. Aber Mist ist Humus. Humor hat die gleichen sprachlichen Wurzeln wie Humilitas (Demut), Humanitas (Menschlichkeit) und Humus (Erde, aus Mist geworden). Der Mist ist daher notwendig!”

Auch wenn es Unternehmer nicht immer einfach haben, zeigt Pater Pausch auf tiefgründige Art, wie in schwierigen Situationen der Humor nicht verloren geht und die Hürden des geschäftlichen Alltags besser gemeistert werden können.

Vor der Einladung der Raiffeisen Regionalbank zum Networken bei einem opulenten Buffet dankte Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer Direktor Alois Zach für die langjährige, hervorragende Kooperation. Die gemeinsamen Veranstaltungen für Unternehmer haben stets mit mitreißenden Keynote-Speakern aufgewartet.

V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Pater Johannes Pausch, Direktorin Sonja Laimer, Direktor Alois Zach, Direktor Johann Koller, Direktor Stefan Jauk (alle Geschäftsleitung der RRB Mödling) Foto: Bst

Mödling:
50 Jahre PTS/Schule für Wirtschaft und Technik

Mit einer sympathischen Feier beging die SWT-Mödling das 50-jährige Jubiläum der „Polytechnischen Schule“.

Direktorin Sabine Schibl und ihr Team zeigten in Bildern die Entwicklung der „Polytechnischen Schule“ über die letzten fünf Jahrzehnte.

Gesetzliche Änderungen machten es möglich, dass die PTS/SWT nun zu einer modernen, auf den Berufseinstieg perfekt vorbereitenden Schule geworden ist. In den Fachbereichen Büro/Handel, Dienstleistung/Tourismus, Holz/Bau, Mechatronik und Gesundheit/Soziales bietet die SWT-Mödling eine umfassende Berufsgrundbildung. Daneben legt die SWT-Mödling Wert auf vertiefende Allgemeinbildung als Vorbereitung für eine Lehre mit Matura oder den Besuch einer berufsbildenden Schule.

„Praxisnaher und handlungsorientierter Unterricht und die individuelle Förderung von Begabungen und Fähigkeiten der jungen Menschen zur Entwicklung der Schlüsselqualifikationen stehen bei uns im Vordergrund. Durch eine intensive Vernetzung mit Betrieben und Institutionen wird eine solide Basis für den Berufseinstieg der Jugendlichen gelegt“, so Direktorin Sabine Schibl.

V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Pflichtschulinspektorin OSRin Monika Dornhofer, SWT-Mödling Direktorin Sabine Schibl, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Mitglied des WKNÖ-Präsidiums Bgm. Erich Moser Foto: Bst

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht freute sich mit den Schülern, Lehrern und Freunden der SWT-Mödling über die dynamische Entwicklung und die hervorragende technische Ausstattung der Schule.

„Seit vielen Jahrzenten begleiten wir als Wirtschaftskammer den Berufseinstieg der Jugendlichen und den Start einer Lehrausbildung mit ‚Jimmy on tour‘. Unternehmer und Ausbilder gehen in die Schule und geben einen Einblick in das Berufsleben in ihren Betrieben. Auf der Berufsbildungsmesse wirbt die Lehrlingsstelle mit Jimmy on tour für fast 200 bekannte und vielfach unbekannte Lehrberufe. Seit heuer kooperiert die Wirtschaftskammer Mödling mit der SWT-Mödling und den neuen Mittelschulen beim Projekt ‚Junior Basic‘.

Schüler erwerben durch die Gründung eines echten kleinen Unternehmens im Rahmen eines Schulprojektes kaufmännisches und Wirtschaftswissen. Sie produzieren Waren, sorgen für die Finanzierung durch Ausgabe von Anteilscheinen, organisieren Einkauf und Verkauf, sowie Logistik und verteilen dann – hoffentlich – den erzielten Gewinn“, wirbt Martin Fürndraht für das Projekt „Junior Basic“.

Mödling:
Vienna Business School öffnete die Türen

Dass die Vienna Business School, die Schule der Wirtschaft, ein Erlebnis ist, davon zeigten sich beim Tag der offenen Tür sowohl die Besucher aus Politik und Wirtschaft, wie auch die künftigen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern überzeugt.

Schülerinnen und Schüler zeigten Projekte

Direktorin Marina Röhrenbacher präsentierte die drei Schultypen, die Management HAK Europa, die Management HAK Plus und die Praxis-Handelsschule.

Die Schüler der VBS Mödling zeigten ihre Projekte und Junior Companies „GeNuss“ und „Bombastic“. „GeNuss“ produzierte mit Schokolade überzogene Nüsse und „Bombastic“ fein duftende Badekugeln.

V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Wiener Neudorfs Bürgermeister Herbert Janschka, Eva Zirps-Ehrenberger (Fonds der Wiener Kaufmannschaft), Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, LAbg. Bgm. Martin Schuster, Direktorin Marina Röhrenbacher und Oswald Heimhilcher (Vizepräsident des Fonds Wr. Kaufmannschaft) Foto: Bst

Felixdorf (Bezirk Wiener Neustadt):
Eröffnung der Tanzbar „Club Go In“

Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk und Pia Bichler. Foto: zVg

Der legendäre Felixdorfer Club „Go In“ ist wieder da. Pia Bichler übernahm die bereits seit einigen Jahren geschlossene Diskothek und eröffnete am 25. November 2016 den neu renovierten und modern gestalteten Club.

Schon ihre Großeltern, Josef und Luzia Gruber, führten vor vielen Jahren das angrenzende Restaurant und die Diskothek sehr erfolgreich. Wirtschaftskammer Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Alexander Smuk wünscht der jungen Gastronomin alles Gute und viel Erfolg für ihre Zukunft.

Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!
Alle Infos unter: www.vwg.at
JETZT ANMELDEN!

Waldegg (Bezirk Wiener Neustadt):
20 Jahre Café Stucky

V.l.: Bernhard Dissauer-Stanka von der WKNÖ-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Gerhard Laber, Biker Kalender Österreich, Renata und Werner Münster, Betreiber Cafe-Stucky, Gerhard Pürstinger, Plüschys Kurvenbar und Bülent Cepe von der Pizzeria Selina Wöllersdorf. Foto: zVg

Renata und Werner Münster feierten ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Aus diesem Anlass überreichten Bürgermeister Michael Zehetner und Bernhard Dissauer-Stanka je eine Ehrenurkunde. Die Betreiber des beliebten Biker Treffs bedankten sich bei ihren Freunden und Gästen für ihre langjährige Treue.

Schwarzenbach (Bezirk Wiener Neustadt):
Hairdesign Fezipezi: 2. Platz bei Hairdresseropen

Isabell Raab (l.) und Silke Beisteiner. Foto: zVg

Im WIFI in St. Pölten fand der internationale Frisurenwettbewerb „Hairdresseropen 2016“ statt.

Unter acht Nationen, fünf Bewerben und über 100 Teilnehmern konnte Isabell Raab den hervorragenden zweiten Platz im Bewerb Trendfashion modischer Herrenhaarschnitt und den 2. Platz im Bewerb Trendfashion modischer Damenhaarschnitt sowie den 6. Platz im Bewerb Brautfrisur, und Silke Beisteiner den 3. Platz im Bewerb Trendfashion modischer Damenhaarschnitt erreichen. Chefin Petra Bammer vom Hairdesign Fezipezi aus Schwarzenbach gratulierte mit Stolz ihren beiden Lehrlingen im 3. Lehrjahr ganz herzlich.

Grünbach/Schneeberg (Bez. Neunkirchen):
„Fit for the job – fit für das Berufsleben“

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Vortragende beim Berufsinformationsabend in der EMS Grünbach. Foto: Bst

Schülerinnen und Schüler der EMS Grünbach schnupperten eine Woche lang im Rahmen der „Fit for the job – fit für das Berufsleben“-Woche in die reelle Berufswelt.

Nach Vorbereitungen in den verschiedensten Unterrichtsfächern erfolgten in dieser Woche Vorträge berufsbezogener Institutionen und auch Schnuppertage in diversen Firmen. Zum Berufsinformationsabend über die Lehre konnte Regina Labenbacher, Schülerberaterin der EMS Grünbach, zahlreiche Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern in der Schule begrüßen.

Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel, Andreas Zenz vom Schneeberghof und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer von der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Neunkirchen, informierten über die duale Berufsausbildung und Lehre mit Matura.

MEINE BEZIRKSSTELLEN

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Amstetten
Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden
Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck
Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf
Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd
Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBÖCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn
Obmann: Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn
Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau
Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems
Obmann: Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld
Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk
Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach
Obmann: LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater-Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling
Obmann: Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen
Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten
Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs
Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Harald RUSCH
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Bezirksstelle Tulln
Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya
Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt
Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Dr. Erich PRANDLER
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl
Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg
Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Büro Gerasdorf
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 8-12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf
Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat
Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat

Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!
wko.at/noe/bezirksstellen

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme:
Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:
Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:
pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,–;
Mindestgebühr € 25,–;
Chiffregebühr € 7,–;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at
Tel. 0800/90 90 90

Anhänger

HUMER Anhänger die Qualitätsmarke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

Buchhaltung

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Dienstleistungen

Software-Entwicklung für die Automatisierungstechnik, Hochsprachen oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

Geschäftliches

www.wal-austria.at
Der Top Shop für den Schweißer

KRANKENSTANDSKONTROLLE,
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und Jurist, Tel. 02252/252 235

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche LKW´s und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Realitäten

Nähe Stadt Haag: Vermiete **2 Betriebshallen**, jeweils ca. **700 m²**, freie Zufahrt.
Auch Kauf möglich.
Hr. Schuster Tel. 0664 / 4505050

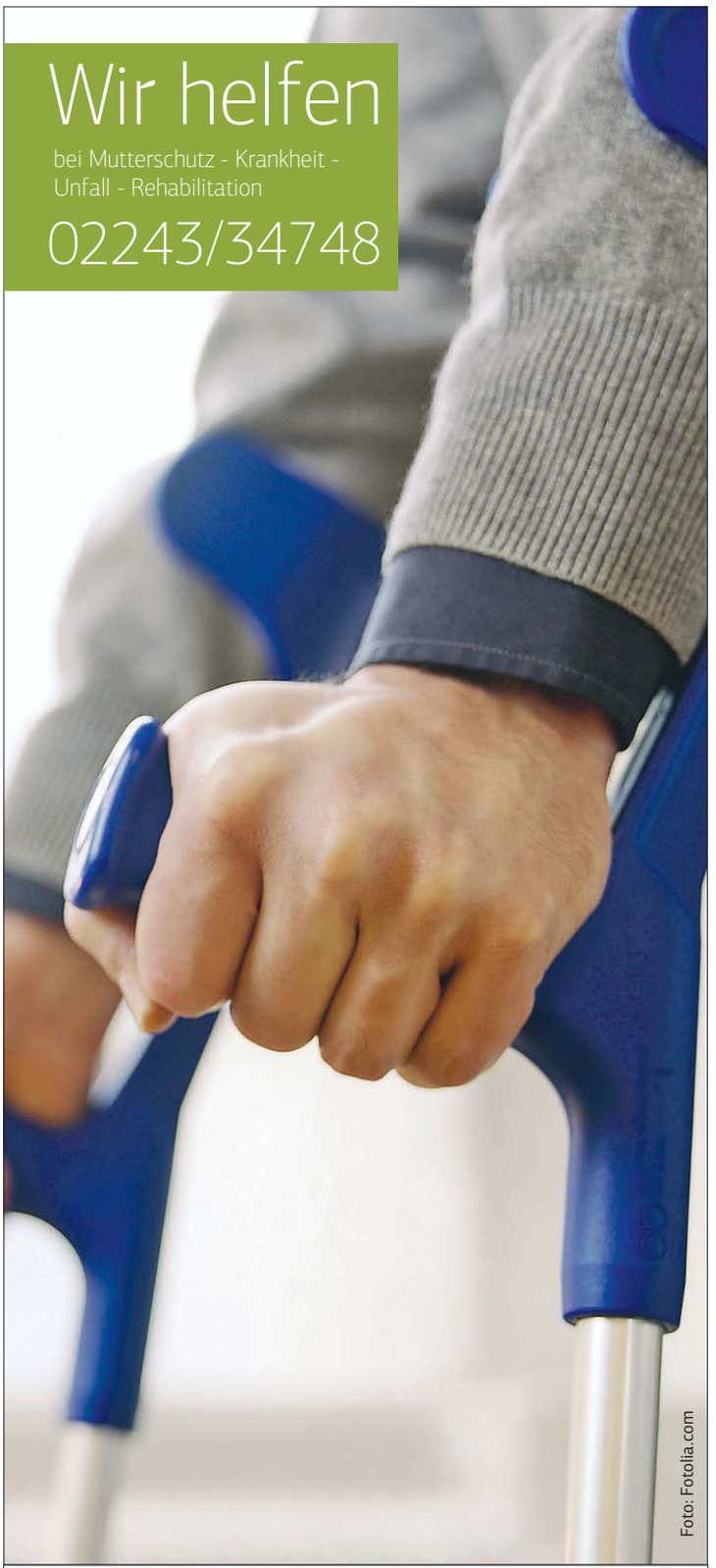
Verkaufe

Verkaufe wegen Betriebsauflösung komplett **eingerichtete Nirostaküche** mit sämtlichen Einrichtungsgeräten und Kühlraum. Besichtigung nach telefonischer Auskunft
0664/38 35 510

Zielgenau inserieren, nur in Ihrer Region (BEZIRKSTEIL)
Region Süd (36.768) / Region West (25.770) / Region Nord (25.183)

Format	b x h	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!



Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf **www.betriebshilfe.at** und unter **02243/34748**.

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Buntgemischt

Grafenegger Advent

Musik und Kultur, Kunsthandwerk und Kulinarik in einmaliger Atmosphäre erwartet die Besucher beim 41. Grafenegger Advent im Schloss und dem festlich beleuchteten Schlosspark Grafenegg.

Von 8. bis 11. Dezember verwandelt sich Grafenegg in eine vorweihnachtliche Erlebniswelt mit Musik, Kunsthandwerk, Kultur und Kulinarik. Beim Grafenegger Advent präsentieren über 180 Aussteller und regionale Produzenten im Schloss und dieses Jahr erstmals auch in einem erweiterten Rundgang im Schlosspark hochwertiges Kunsthandwerk und regionale Spezialitäten im „So schmeckt Niederösterreich"-Hüttendorf. Als besonderen musikalischen Höhepunkt sind in den beiden Weihnachtskonzerten **am 10. und 11. Dezember Händels „Der Messias"** mit dem Tonkünstler-Orchester, dem Chorus sine nomine und einen hochkarätigen Solistenquartett zu hören. Traditionelle Advents- und Weihnachtslieder erklingen **am 8. und 9. Dezember beim „Niederösterreichischen Adventsingen". www.grafenegg.com/advent**

SONNENTOR Adventmarkt

Am letzten Adventwochenende, **von 16. bis 18. Dezember**, erstrahlt das Kräuterdorf Sprögnitz beim SONNENTOR Adventmarkt in weihnachtlichem Lichterglanz. Die Besucher können sich auf Waldviertler Kunsthandwerk und kreative Geschenkideen aus dem vielfältigen Produktsortiment freuen. Weihnachtliche Führungen durch die nach Zimt und Anis duftenden Kräuterhallen geben einen eindrucksvollen Blick hinter die Kulissen des Kräuterspezialisten. **www.sonnentor.at**

Kottan ermittelt – Das Puppenmusical

Der geniale Nikolaus Habjan ist **am 14. und 15. Dezember** wieder zu Gast in der Bühne am Hof. Gemeinsam mit seiner nicht minder großartigen Kollegin Manuela Linshalm lässt er die Puppen rund um Christian Dolezal als Kult-Kieberer Kottan tanzen. In einem grotesken Setting zwischen „American Horror Stories" und dem „Dritten Mann" gibt es alle beliebten Figuren aus dem Kultkrimi als anarchisch-überdrehte Musicalhelden – inklusive der schrägen „Kottan-Kapelle"-Hits. **www.buehneimhof.at**

Swinging throught the winter.wonderland ...

Voller Vorfreude auf die schönste Zeit im Jahr entführt das neue XMas.Dixieland. Schiff **am 17. Dezember** zu einer beschwingten Abendfahrt durch die Wachauer Winterlandschaft (ab/bis Krems). Erstklassige live Dixieland-Musik, kulinarische Köstlichkeiten vom Buffet und einzigartige Ausblicke laden zu einem genüsslichen Winterabend auf der Donau ein. **www.brandner.at**

Advent in der Weinviertler Kellergasse

Wenn Riesenseifenblasen schillernd über die Burgmauern treiben und sanfte Klänge mit Dudelsack und Geige durch die alten Mauern schweben, dann ist es wieder so weit: Der einzigartige Kunsthandwerksmarkt **am 12./13. und 19./20. November** auf der Ruine Aggstein verzaubert mit seinen rund 50 Ausstellern und fesselndem Rahmenprogramm erneut alle seine Besucher! Mittelalterliches Ambiente, großartige Unterhaltung – stimmungsvoller kann der Advent nicht beginnen! **www.weinviertel.at/advent**

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3 x 2 Karten für die HausBau + EnergieSparen Messe in Tulln.

2017 (**20. Jänner bis 22. Jänner**) präsentieren rund 350 Fachaussteller ein umfassendes Angebot rund um die Themen: Hausbauen & Umbauen, Wohnen & Einrichten und EnergieSparen & Heiztechnik. Neben den namhaften Marken sind die Fachfirmen gleich mitvertreten. Erstmals präsentieren rund 20 niederösterreichische Designtischler auf der HausBau + EnergieSparen Tulln ihre Unikate aus edlen Materialien und Kunstwerke für den Alltag, die durch Funktionalität und Ästhetik überzeugen. Experten und zahlreiche unabhängige Kooperationspartner der Messe Tulln bieten Ihnen darüber hinaus eine umfassende Beratung. **www.messe-tulln.at**

Gewinnspiel: Wir verlosen 3 x 2 Karten für die HausBau + EnergieSparen Messe in Tulln (**20. Jänner bis 22. Jänner**). E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „HausBau" an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 10. Dezember 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.

Fotos: Grafenegg, SONNENTOR René van Bakel, Rita Newmann, Astrid Bartl, Brandner Schiffahrt, zVg